
Landesbetrieb ZAF/AMD
Geschäftsbericht | 2017

2017

Leistungskennzahlen

Kennzahlen	2016	2017
Neu eingestellte Regierungsinspektoranwälter/innen	78	85
Neu eingestellte Regierungssekretärinwörter/innen	43	40
Neu eingestellte Auszubildende zu Verwaltungsfachangestellten	39	35
Durchgeführte Fortbildungs-Veranstaltungen	2.262	2.317
Fortbildungs-Teilnehmende	24.020	26.366
Fortbildungs-Teilnahmetage	42.469	40.585
Durchschnittliche Seminarauslastung	82,40 %	81,70 %
Durchschnittliche Teilnehmende pro Seminar	10,6	11,4
Preis pro Teilnahmetag Zentrale Fortbildung	115 Euro	115 Euro
Anzahl Probandenkontakte (AMD)	21.783	21.169
Anzahl Untersuchungen (AMD)	27.192	27.086
Einsatzstunden Behörden und Ämter (AMD)	17.444	17.275

Liebe Leserinnen und Leser,

das dritte gemeinsame Jahr des Landesbetriebs ZAF/AMD ist erfolgreich verlaufen.

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Betrieb neben den etablierten Leistungen in den Bereichen Ausbildung, Fortbildung und Arbeitsmedizin auch die künftigen Entwicklungen vor Augen gehabt. Um für die anstehenden Herausforderungen gewappnet zu sein, wurden entsprechende Vorbereitungen getroffen, damit wir in 2018 höhere Einstellungszahlen von Nachwuchskräften in der Allgemeinen Verwaltung realisieren, verstärkt auf digitale Prozesse setzen und neue innovative Produkte entwickeln können.

Im Bereich Fortbildung stand 2017 die Gründung der Hanse-Akademie für Führung und Management im Sommer im Fokus. Führungskräfte aller Ebenen haben diese neuen Angebote gut angenommen. Da sich ebenso die neue strategische Ausrichtung des Basis-Fortbildungskatalogs für alle Beschäftigten bewährt hat, sind wir sicher, auf dem richtigen Weg zu sein.

Um die Kundenbedarfe auch zukünftig bedienen zu können, hat der Arbeitsmedizinische Dienst auch im Geschäftsjahr 2017 seine Prozesse kontinuierlich geprüft und passt diese entsprechend den aktuellen Entwicklungen und Anforderungen an. Neben der verlässlichen und fristgerechten Erledigung einer großen Anzahl von arbeitsmedizinischen Vorsorgen und Eignungsuntersuchungen stellt sich der AMD auch inhaltlich den aktuell relevanten arbeitsmedizinischen Themen. Die Auswirkungen des digitalen Wandels auf die Arbeitswelt werden dabei in die arbeitsmedizinische Beratung integriert, aber auch die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen hat nach wie vor einen hohen Stellenwert.

Unsere rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Geschäftsjahr ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet. Unseren Beschäftigten sind die Themen Qualifizierung und betriebliche Gesundheit ein großes Anliegen. Ihnen ist es mit ihrem Einsatz, ihrer Leistungsbereitschaft und ihren Ideen zu verdanken, dass 2017 ein erfolgreiches Geschäftsjahr war.

Wir werden auch weiterhin die Themen der Zukunft im Blick behalten und uns eng mit unseren Kunden austauschen. Damit wir auch künftig bedarfsgerechte, zeitgemäße und innovative Leistungen anbieten.

Judith Kanders

Geschäftsführerin (i. V.)

Michael Prehn

Geschäftsführer

Birgit Vatterodt

Geschäftsführerin

Geschäftsbericht 2017
Kurzübersicht

01

INHALT

01 Kurzübersicht	6
02 Lagebericht	9
03 Jahresabschluss	29
Bilanz	30
Ergebnisrechnung	32
Kapitalflussrechnung (Cash-Flow)	33
Anlagenspiegel	34
Anhang zum Jahresabschluss	36

Kurzbilanz

zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

	31.12.2016 ZAF/AMD (in Euro)	31.12.2017 ZAF/AMD (in Euro)
A. ANLAGEVERMÖGEN	704.520,21	679.080,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	73.832,28	43.875,09
II. Sachanlagen	630.687,93	635.205,41
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	7.358.835,03	7.761.924,45
I. Vorräte	151.915,38	75.689,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.206.919,65	7.686.235,06
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ¹	0,00	0,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	719.619,36	923.865,09
BILANZSUMME	8.782.974,60	9.364.870,04

PASSIVA

	31.12.2016 ZAF/AMD (in Euro)	31.12.2017 ZAF/AMD (in Euro)
A. EIGENKAPITAL	3.782.046,07	3.922.843,55
I. Grundkapital (Nettoposition)	1.379.344,94	1.379.344,94
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	1.329.474,71	1.329.474,71
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.037.970,00	1.073.226,42
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	35.256,42	140.797,48
B. SONDERPOSTEN	53.581,85	94.285,83
I. Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	53.581,85	94.285,83
C. RÜCKSTELLUNGEN	2.001.882,70	2.262.728,60
1. Steuerrückstellungen	1.670,01	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.000.212,69	2.262.728,60
D. VERBINDLICHKEITEN	2.938.791,15	3.025.541,26
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6.672,83	59.470,80
BILANZSUMME	8.782.974,60	9.364.870,04

¹Das Guthaben auf den Geschäftskonten (betreut durch die Kasse.Hamburg) wird anders als bisher unter den Forderungen dargestellt. Das Vorjahr wurde ebenfalls angepasst.

Kurzerggebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

ERGEBNISRECHNUNG

	2016 (in Euro)	2017 (in Euro)
1. Umsatzerlöse	20.727.424,16	22.941.003,18
2. Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	198.204,51	340.526,22
5. Materialaufwand	4.680.906,37	4.537.546,98
6. Personalaufwand	13.068.348,16	15.318.008,73
6.1 ZAF/AMD-Beschäftigte	7.660.758,51	8.163.531,44
6.2 Nachwuchskräfte (NWK)	5.407.589,65	7.154.477,29
7. Abschreibungen	157.405,22	159.919,65
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.987.228,10	3.125.256,56
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag (+) / Steuererstattung (-)	7.957,89	0,00
15. Ergebnis nach Steuern	23.782,93	140.797,48
16. Sonstige Steuern (+) / Steuererstattung (-)	-11.473,49	0,00
17. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	35.256,42	140.797,48

Geschäftsbericht 2017
Lagebericht

02

INHALT

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen	10
1.1 Entwicklungen in der Ausbildung	12
1.2 Entwicklungen in der Fortbildung	14
1.3 Entwicklungen in der Arbeitsmedizin	16
2. Verlauf des Geschäftsjahres 2017	19
2.1 Vermögenslage	19
2.2 Finanzlage	20
2.3 Ertragslage	21
3. Chancen-, Risiko- und Prognosenbericht	25
3.1 Chancen	26
3.2 Risiken	27
3.3 Prognose	27

1. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Der Landesbetrieb ZAF/AMD legt hiermit zum dritten Mal einen Jahresabschluss vor, der auch im Geschäftsjahr 2017 mit einem positiven Ergebnis abschließt.

Gründung

Die hamburgische Bürgerschaft hat mit der Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2015/2016 (Drucksache 20/13000) die Zusammenführung der ehemaligen nettoveranschlagten Einrichtung „Zentrum für Aus- und Fortbildung (ZAF)“ sowie des zuvor als Abteilung des Personalamtes organisierten „Arbeitsmedizinischen Dienstes (AMD)“ in der Struktur eines Landesbetriebs nach § 106 (1) LHO zum 1. Januar 2015 mit dem Namen „Landesbetrieb ZAF/AMD“ – kurz: LB ZAF/AMD beschlossen.

Zielbild

Der Landesbetrieb ZAF/AMD ist ein zentraler Dienstleister der Freien und Hansestadt Hamburg. Wir sorgen für eine professionelle Personalauswahl und eine qualifizierte, bedarfsgerechte Ausbildung der Nachwuchskräfte der allgemeinen Verwaltung und koordinieren die anschließende Übernahme in den Arbeitsmarkt „FHH“. Wir fördern die Kompetenzen und Qualifikationen der Beschäftigten der Freien und Hansestadt Hamburg durch hochwertige Fortbildungen. Wir leisten die arbeitsmedizinische Betreuung und helfen, die Gesundheit aller Beschäftigten zu fördern und zu erhalten.

Gremien und Konzern

Aufsicht führende Behörde ist das Personalamt. Beim Landesbetrieb ZAF/AMD wurde zudem ein Verwaltungsrat gebildet. Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Er setzt sich unter dem Vorsitz der Leitung des Personalamtes aus zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern der Aufsicht führenden Behörde, einer Vertreterin bzw. eines Vertreters eines Bezirksamtes, zwei Vertreterinnen bzw. Vertretern weiterer Behörden sowie einer Vertreterin bzw. eines Vertreters des Vorstands des Personalrats bei den Senatsämtern zusammen.

In der Konzernbilanz der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) wird der Landesbetrieb ZAF/AMD zum 31.12.2017 erstmalig nicht mehr als Finanzanlage geführt, sondern vollkonsolidiert.



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Erfolg eines Wirtschaftsstandorts beruht vor allem auf dem Know-how und der Leistungsfähigkeit der Beschäftigten – diese Faktoren sind die Grundlage für den Erfolg der in Deutschland tätigen Organisationen. Aufgrund dieser Erkenntnis investieren inzwischen nahezu alle Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen und Einrichtungen gezielt in die Gesundheit und die Wissensbasis ihrer Beschäftigten. Mit der Digitalisierung der Arbeitswelt steigen aber auch die Anforderungen an die Betriebliche Gesundheitsförderung.

Für den Landesbetrieb ZAF/AMD bedeutet dies auf der einen Seite eine steigende Nachfrage nach den Leistungen des Betriebes – auf der anderen Seite eine steigende Notwendigkeit, sich flexibel auf die sich ändernde Kundenwünsche einzustellen.



WIR SIND HAMBURG!

BIST DU DABEI?



Ausbildung und Studium bei der Freien und Hansestadt Hamburg

Mehr erreichen durch kulturelle Vielfalt

www.hamburg.de/bist-du-dabei

Freie und Hansestadt Hamburg – Zentrum für Aus- und Fortbildung  Hamburg

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Entwicklungen in der Ausbildung

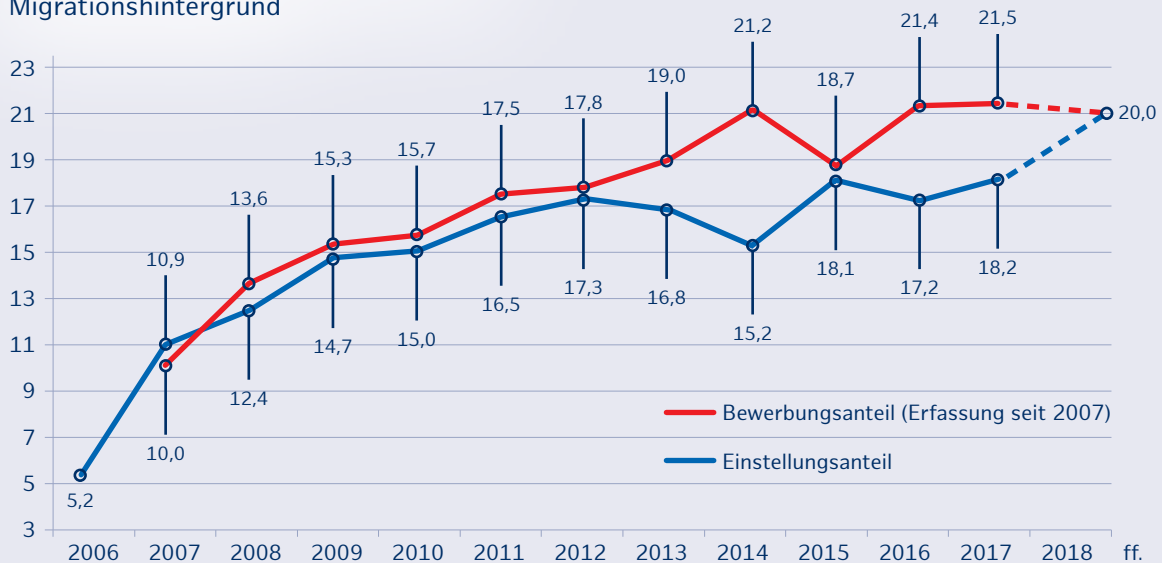
Im Herbst 2017 sind vom ZAF insgesamt 75 Nachwuchskräfte (Vorjahr: 80) in die Ausbildung zur bzw. zum Verwaltungsfachangestellten sowie in den Vorbereitungsdienst als Regierungssekretär-Anwärter/in eingestellt worden (ehemaliger mittlerer Dienst). 85 Nachwuchskräfte (Vorjahr: 78) haben ihren Vorbereitungsdienst als Regierungsinspektor-Anwärter/in begonnen (ehemaliger gehobener Dienst). Für die Besetzung der 160 Ausbildungsplätze sind insgesamt 1.961 Bewerbungen (Vorjahr: 2.173) eingegangen.

Anstehende Personalabgänge und die Altersstruktur in der Allgemeinen Verwaltung erfordern es, ab 2018 ff. strukturell 200 Nachwuchskräfte in die Ausbildungsgänge der Allgemeinen Verwaltung (ehemaliger mittlerer und gehobener Dienst) einzustellen. Dies entspricht einer Erhöhung der Ausbildungskapazität um jährlich 40 Ausbildungsplätze (seit 2016: 160 Einstellungen). Die strukturelle Erhöhung ist auf einen Beschluss des Staatsrätegremiums im Juli 2017 zurückzuführen.

Einstellungsstatistik für 2017

Bilanzposten	Mittlerer Dienst	Gehobener Dienst	Gesamt
Einstellungen	75	85	160
Bewerbungen	932	1.029	1.961
Bewerbungen pro Einstellung	12,4	12,1	12,3

Bewerbungs- und Einstellungsanteil mit Migrationshintergrund



Das ZAF setzt die behördenübergreifende Kampagne „Wir sind Hamburg! Bist Du dabei?“ auch in 2018 fort und wirbt weiter um Nachwuchs mit Migrationshintergrund. Sie umfasst inzwischen jährlich mehr als 1.300 Ausbildungs- und Studienplätze der Allgemeinen Verwaltung, der Justiz und Steuerverwaltung sowie der Polizei und Feuerwehr. Ziel ist es, Menschen mit Migrationshintergrund auch in den Berufen der hamburgischen Verwaltung eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen.

Mehrsprachigkeit und Erfahrungen im Umgang mit anderen Kulturen sind wertvoll im Kundengespräch und auch in der fachlichen Aufgabenplanung.

Mit verschiedenen Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit wie z. B. der Werbung in U- und S-Bahnen sowie im Internet, in den Kundenbereichen der Behörden und Ämter, an Schulen und auch auf Messen ist es in 2017 erneut gelungen, gegenüber dem Wert zum Beginn der Kampagne mehr als dreimal so viele Frauen und Männer mit einer Zuwanderungsgeschichte einzustellen.

Von den in 2017 eingestellten 1.185 (Vorjahr: 961) Auszubildenden und Studierenden haben 216 Personen einen Migrationshintergrund. Damit konnte mehr als jeder sechste Ausbildungs- oder Studienplatz entsprechend besetzt und das Niveau mit einem Einstellungsanteil von 18,2% (Vorjahr: 17,2%) bei einem parallelen Anstieg der Gesamtausbildungszahl um 224 Stellen (Vorjahr: +126) um +1,0% erhöht werden.

Der Bewerbungsanteil verbesserte sich leicht um +0,1% auf den ebenfalls bislang höchsten Wert von 21,5% (Vorjahr: 21,4%). 2.371 der insgesamt 11.003 Bewerberinnen und Bewerber hatten einen Migrationshintergrund.

1.2 Entwicklungen in der Fortbildung

Im Bereich der Fortbildung war das Geschäftsjahr 2017 geprägt durch die Eröffnung der Hanse-Akademie für Führung und Management. Die Hanse-Akademie unterstützt seit dem Sommer 2017 mit ihren Angeboten die Arbeit von Führungskräften aller Führungsebenen. Das strategische Kernprodukt der Hanse-Akademie ist eine Führungs-Modulreihe. Dort durchlaufen die Führungskräfte in festen Gruppen fünf bis sechs Module und erweitern ihre Kompetenzen in den Bereichen Management sowie Innovation und reflektieren und trainieren ihre personale und soziale Kompetenz. Daneben hält die Akademie eine große Reihe von Einzelangeboten bereit, um Führungskräfte in ihren täglichen Herausforderungen zu unterstützen.

Die Angebote der Hanse-Akademie wurden seit ihrer Eröffnung im zweiten Halbjahr 2017 gut angenommen. Insgesamt wurden 15 Modulreihen mit insgesamt 856 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gestartet. Darüber hinaus wurden 2017 insgesamt 117 Einzel-Veranstaltungen mit 1.614 Teilnehmenden durchgeführt. Insgesamt haben im Bereich der Führungskräftefortbildung in 2017 3.617,1 Teilnahmetage stattgefunden.

Im Basisangebot hat der Landesbetrieb ZAF/AMD im Jahr 2017 780 Veranstaltungen durchgeführt, die zu 18.168,3 Teilnahmetagen geführt haben. Im Bereich des Individualangebots wurden 1.326 Veranstaltungen mit insgesamt 18.313,9 Teilnahmetagen durchgeführt.

Insgesamt wurden im ZAF somit 2.317 Veranstaltungen umgesetzt, dies ist eine Steigerung um 2% bzw. 55 Veranstaltungen im Vergleich zu 2016. Dagegen sanken die Teilnahmetage im Vergleich zu 2016 um 4% und lagen mit 40.585,3 um 1.883,7 Tage niedriger als 2016 (42.469 Teilnahmetage). Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die durchschnittliche Veranstaltungsdauer zurückgegangen ist (von 1,6 Tagen auf 1,5 Tage pro Veranstaltung).

Zielgruppen
1 Kataloge
1.1 Basisangebot
1.1.1 kostenfreie Veranstaltungen
1.1.1.1 Allgemeine Verwaltungskompetenzen (ohne Q-Kurse)
1.1.1.2 Persönliche Kompetenzen (Strategithemen)
1.1.1.3 Q-Kurse
1.1.1.4 Abendvorträge
1.1.2 kostenpflichtige Veranstaltungen
1.1.2.1 Fach- und Spezialkompetenzen
1.1.2.2 Persönliche Kompetenzen (ohne Strategithemen)
1.1.2.3 IT-Fortbildung
1.2 Akademie
1.2.1 Einzel-Veranstaltungen
1.2.2 Modulreihe
1.3 Young Management
2 Individualangebot
2.1 (Dezentral) Führungfortbildung
2.2 (Dezentral) Allgemeine Verwaltungskompetenzen
2.3 (Dezentral) Fach- und Spezialkompetenzen
2.4 (Dezentral) Persönliche Kompetenzen
2.5 (Dezentral) Moderationen und Begleitung
2.5.1 (Dezentral) Teamentwicklung / Mediation / Supervision
2.5.2 (Dezentral) Strategie- / Arbeitstagungen
2.5.3 (Dezentral) Coaching
2.6 (Dezentral) Andere Leistungen
2.7 (Dezentral) IT-Fortbildung Q-Kurse
2.8 (Dezentral) Weitere Auftraggeber
Gesamtergebnis

Dieser Teil verschwindet im Falz

Vom ZAF organisierte Veranstaltungen im Jahr 2017

	Anzahl Veranstaltungen	Teilnehmende (TN)	Teilnahmetage	Auslastung	Ø TN	Ø Veranstaltungsdauer
	991	12.234	22.271,4	82,9%	12,3	1,8
	780	9.564	18.168,3	83,9%	12,3	1,8
	306	4.492	10.646,0	81,9%	14,7	2,2
	222	3.257	5.622,5	86,0%	14,7	1,8
	74	935	1.532,0	86,3%	12,6	1,7
	4	85	3.384,0	96,6%	21,3	39,0
	6	215	107,5	41,0%	35,8	0,5
	474	5.072	7.522,3	85,8%	10,7	1,5
	118	1.637	2.380,5	84,9%	13,9	1,6
	141	1.679	2.641,8	88,5%	11,9	1,6
	215	1.756	2.500,0	84,1%	8,2	1,4
	193	2.470	3.617,1	79,6%	12,8	1,6
	117	1.614	1.968,1	77,6%	13,8	1,4
	76	856	1.649,0	83,7%	11,3	1,9
	18	200	486,0	79,4%	11,1	2,4
	1.326	14.132	18.313,9	80,7%	10,7	1,3
	90	1.032	1.550,1	76,4%	11,5	1,5
	54	805	1.598,1	81,8%	14,9	2,1
	124	1.578	2.586,7	81,4%	12,7	2,0
	137	2.072	2.924,2	83,0%	15,1	1,5
	247	2.361	2.647,7	81,6%	9,6	1,2
	76	690	1.047,0	82,6%	9,1	1,4
	55	1.546	1.470,8	79,7%	28,1	1,2
	116	125	130,0	105,9%	1,1	1,0
	7	88	119,0	92,6%	12,6	1,4
	185	1.999	2.084,4	82,2%	10,8	1,1
	482	4.197	4.803,6	76,4%	9,3	1,0
	2.317	26.366	40.585,3	81,7%	11,4	1,5

Dieser Teil verschwindet im Falz

1.3 Entwicklungen in der Arbeitsmedizin

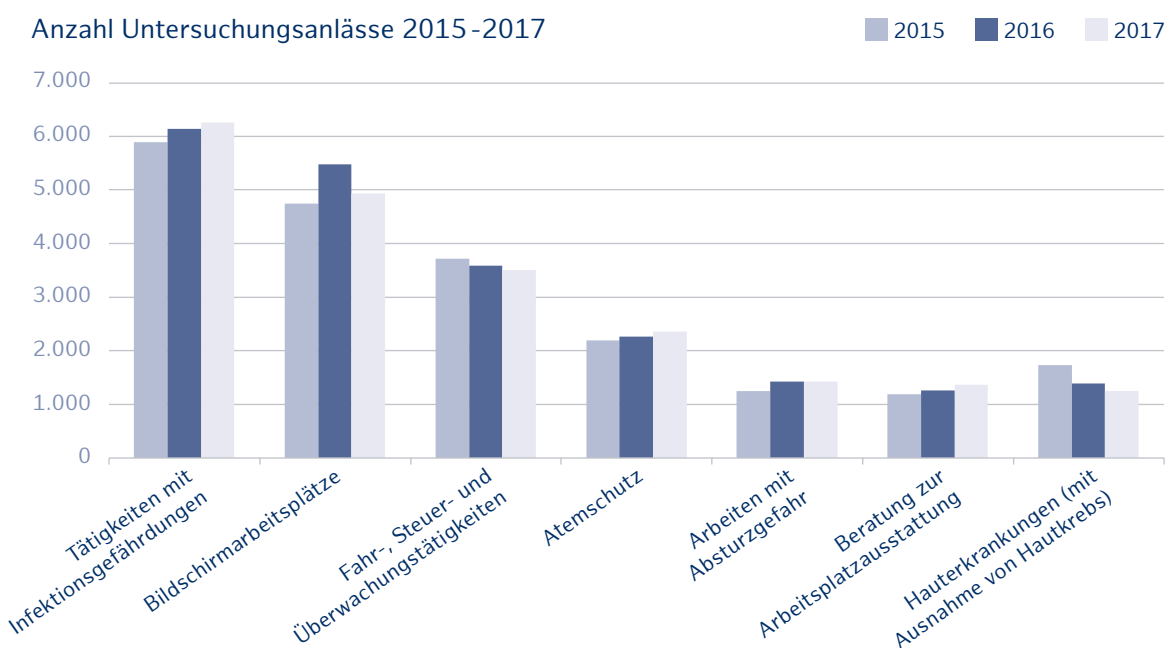
Im Bereich der Arbeitsmedizin wurden im Jahr 2017 für die Behörden und Ämter 17.275 Einsatzstunden geleistet. Darüber hinaus wurden Erträge in Höhe von 1.572 Tsd. Euro erwirtschaftet. Dies entspricht dem Niveau der Vorjahre sowie dem Planansatz.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 21.060 Probanden arbeitsmedizinisch beraten und untersucht. Im Rahmen dieser Kontakte haben rund 27.086 Vorsorgen unterschiedlicher Anlässe stattgefunden. Der Hauptteil der Vorsorgen verteilt sich dabei auf folgende Anlässe und zeigt die im Folgenden dargestellte Entwicklung im Vergleich zu den Jahren 2015 und 2016.

Weitere Vorsorgen und Beratungen entfielen auf die Anlässe Belastungen des Muskel- und Skelettsystems, Lärm, Mutterschutz, Betriebliche Wiedereingliederung und Tätigkeiten mit Gefahrstoffen.

Anzahl Untersuchungsanlässe 2015 - 2017

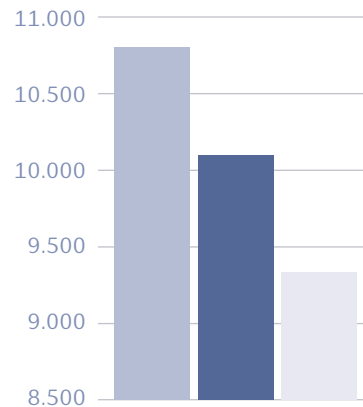
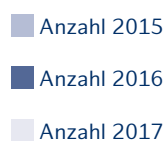
Gefährdungen	Anzahl 2015	Anzahl 2016	Anzahl 2017
Tätigkeiten mit Infektionsgefährdungen	5.897	6.136	6.260
Bildschirmarbeitsplätze	4.750	5.477	4.936
Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten	3.719	3.592	3.509
Atemschutz	2.197	2.259	2.356
Arbeiten mit Absturzgefahr	1.251	1.423	1.430
Beratung zur Arbeitsplatzausstattung	1.184	1.262	1.369
Hauterkrankungen (mit Ausnahme von Hautkrebs)	1.735	1.389	1.247



Anzahl durchgeführter Impfungen 2015-2017

Im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge wurden im Berichtsjahr 9.335 Impfungen durchgeführt.

Es zeigt sich im Vergleich mit den Jahren 2015 und 2016 ein abnehmender Trend.



Die Beratung zu Infektionsgefährdungen und Durchführung von arbeitsmedizinisch begründeten Impfungen sind wesentlicher Bestandteil betriebsärztlicher Tätigkeit. Durch die zunehmend überregionalen Aktivitäten der Hamburger Behörden und Unternehmen rücken dabei auch Infektionskrankheiten in den Fokus, die in Norddeutschland so gut wie nicht vorkommen (bspw. FSME¹).

Für Beschäftigte aus Hamburg, die in solche Risikogebiete reisen, wird im AMD eine Vorsorge durchgeführt. Diese beinhaltet neben einer ausführlichen arbeitsmedizinischen Beratung auch das Angebot einer Impfung (betroffen sind derzeit ca. 800 Personen). Hierbei sind im Falle der erstmaligen Immunisierung drei Teilimpfungen erforderlich, die in der Regel innerhalb von 9 – 12 Monaten durchgeführt werden (Grundimmunisierung). Regelmäßige Auffrischungsimpfungen im Abstand von mehreren Jahren sind erforderlich und werden durch den AMD vorgehalten.

Eine weitere wichtige Aufgabe des AMD besteht in der Beratung von Schwangeren in Betrieben der vorschulischen Kinderbetreuung und Gemeinschaftseinrichtungen hinsichtlich gesundheitlicher Gefährdungen am Arbeitsplatz. Die Nachfragen nach individuellen Beratungsleistungen zu diesem Themenkomplex sind seit den vergangenen Jahren steigend. So ist die Anzahl der Beratungen in 2017 (452) um ca. 20% höher als noch vor zwei Jahren (377).

Der AMD ermöglicht es Probandinnen und Probanden in Kürze, erforderliche Befundberichte zukünftig in elektronischer Form über ein datenschutzgerechtes Verfahren zur Verfügung stellen zu können. Hierbei können die Probandinnen und Probanden ihre in einer App auf ihrem Smartphone vorhandenen Gesundheitsdaten (z. B. Befunde, Arztberichte der Haus- bzw. Fachärztinnen und -ärzte) auf einfache Weise auf einen im AMD befindlichen Hub der Firma LifeTime übertragen, so dass diese Daten für die Ärztinnen und Ärzte des AMD elektronisch verfügbar sind².

¹eine Virusinfektion, die durch den Stich von Zecken übertragen wird. Das Infektionsrisiko für die FSME ist regional unterschiedlich – besonders hoch ist es in den südlichen Bundesländern einschließlich Südhessen.

²Die Firma LifeTime erfüllt alle Datenschutzempfehlungen der Bundesärztekammer. Ein Fremdzugriff auf die übertragenen Daten ist durch eine End-zu-End Verschlüsselung ausgeschlossen.

BASIC
CONCEPT
201/8



20 17

8-DIGIT DUAL POWER 

	%	CE	ON C
M-	M+	÷	
8	9	×	
5	6	-	
2	3		

2. VERLAUF DES GESCHÄFTSJAHRES 2017

Mit diesem Geschäftsbericht legt der Landesbetrieb ZAF/AMD seinen kaufmännischen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 vor. Geschäftsjahr des Landesbetriebes ZAF/AMD ist das Kalenderjahr.

2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Landesbetriebes ZAF/AMD liegt zum Ende des Berichtsjahres mit 9.365 Tsd. Euro über dem Vorjahresniveau (8.783 Tsd. Euro).

Bilanzposten	31.12.2016 (in Euro)	Prozent*	31.12.2017 (in Euro)	Prozent*
Anlagevermögen	704.520,21	8,0%	679.080,50	7,3%
Umlaufvermögen	7.358.835,03	83,8%	7.761.924,45	82,9%
Rechnungsabgrenzungsposten	719.619,36	8,2%	923.865,09	9,9%
Summe AKTIVA	8.782.974,60	100,0%	9.364.870,04	100,0%
Eigenkapital	3.782.046,07	43,1%	3.922.843,55	41,9%
Sonderposten	53.581,85	0,6%	94.285,83	1,0%
Rückstellungen	2.001.882,70	22,8%	2.262.728,60	24,2%
Verbindlichkeiten	2.938.791,15	33,5%	3.025.541,26	32,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	6.672,83	0,1%	59.470,80	0,6%
Summe PASSIVA	8.782.974,60	100,0%	9.364.870,04	100,0%

* Prozentangaben im Vergleich zur Bilanzsumme

Auf der **Aktivseite** sinkt das Anlagevermögen (Anlagenintensität zum 31.12.2016 von 8,0%) um 25 Tsd. Euro auf 679 Tsd. Euro (Anlagenintensität zum 31.12.2017 von 7,3%). Die Abschreibungsquote³ beträgt 23,5% und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (22,3%) gestiegen.

Das Umlaufvermögen steigt in 2017 um 403 Tsd. Euro (5,5% mehr als im Vergleich zum Vorjahr) auf 7.762 Tsd. Euro.

Auf der **Passivseite** steigt das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses in 2017 in Höhe von 141 Tsd. Euro auf 3.923 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote des Landesbetrieb ZAF/AMD beträgt somit zum 31.12.2017 41,9% (Vorjahr 43,1%).

³ prozentuale Höhe der Abschreibungen bezogen auf das Anlagevermögen

Die Rückstellungen erhöhen sich um 261 Tsd. Euro auf 2.263 Tsd. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung einer Rückstellung um 361 Tsd. Euro für das Risiko aus der übernommenen Verpflichtung, im Rahmen eines Pilotprojektes Sozialpädagogen an auswärtigen Hochschulen ausbilden zu lassen. Die Finanzierung der hierfür entstehenden Aufwendungen (Personalkosten, Studiengebühren, Reisekosten) ist bislang noch offen. Die Rückstellungen für Resturlaubstage und Gleitzeitguthaben sind insgesamt um 114 Tsd. Euro gesunken.

Die Verbindlichkeiten des Landesbetriebes ZAF/AMD steigen zum Bilanzstichtag um 87 Tsd. Euro und betragen zum Jahresende 3.026 Tsd. Euro. Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus offenen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten (179 Tsd. Euro) und aus Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln (NWK-Budget und Fortbildungsmittel der Bezirke) in Höhe von 2.693 Tsd. Euro (siehe auch unter 2.7 des Anhangs) zusammen.

2.2 Finanzlage

Ausgehend vom Ergebnis nach Steuern in Höhe von 141 Tsd. Euro erreicht der Landesbetrieb ZAF/AMD nach Korrektur dieses Ergebnisses um die nicht-zahlungswirksamen Vorgänge in 2017 sowie bei Berücksichtigung der Auszahlungen in Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit einen Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit in Höhe von 564 Tsd. Euro. Der Finanzmittelbestand des Landesbetriebes ZAF/AMD wird ab 2017 als Forderung gegenüber der FHH (Kernhaushalt) ausgewiesen. Die Darstellung des Kontenclearings mit dem Kernhaushalt (von der Kasse.Hamburg betreute Geschäftskonten des Landesbetriebes) erfolgt ab dem Berichtsjahr gemäß der Konzernvorgaben der FHH unter der Finanzierungstätigkeit (Kapitalfluss aus Finanzierung).

Kapitalfluss (Cash-Flow)	Planansatz gem. WP 2017	31.12.2017 (in Euro)
Ergebnis nach Steuern	-251.000,00	140.797,48
Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit	-121.000,00	645.117,42
Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)	-196.000,00	564.037,94
Kapitalfluss aus Finanzierung	0,00	-564.037,94
Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)	-196.000,00	0,00

2.3 Ertragslage

Der Landesbetrieb ZAF/AMD erwirtschaftet im Berichtsjahr einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 141 Tsd. Euro. Diesem Ergebnis steht ein Wirtschaftsplanansatz von -251 Tsd. Euro gegenüber. Im Überschuss sind periodenfremde Effekte enthalten, die teilweise explizit als solche ausgewiesen sind bzw. auch unter den Umsatzerlösen sowie anderen Positionen enthalten sind. Das um die periodenfremden Erträge und Aufwendungen bereinigte Ergebnis beträgt 146 Tsd. Euro.

bereinigtes Jahresergebnis (periodengerecht)	Planansatz gem. WP 2017	2017 (in Euro)
Jahresergebnis (gesamt)	-251.000,00	140.797,48
- periodenfremde Erträge	0,00	0,00
+ periodenfremde Aufwendungen	0,00	5.511,53
Jahresergebnis (o. periodenfremde Erträge und Aufwendungen)	-251.000,00	146.309,01



Die gegenüber dem Plan deutlich höher als erwartet ausgefallenen Erträge kompensieren die Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen. Die Abrechnung der einzelnen Wirtschaftsplansätze mit den Ist-Ergebnissen 2017 ergibt folgendes Bild:

Kontenbezeichnung	Plan 2017	Ist 2017
in Tsd. Euro		
1a Erträge aus Geschäftstätigkeit	5.497	7.101
davon Fortbildung	3.547	4.965
davon Veranstaltungsmanagement	300	160
davon Ausbildung	120	277
davon arbeitsmedizinische Dienstleistungen	1.530	1.572
davon sonstige ⁴	0	127
1b Erträge aus Transferleistungen	16.184	15.840
davon Entgelte Leistungserbringung (Betriebszuschuss)	6.941	6.998
davon Zuschuss FHH für laufende IT-Ausgaben	453	484
davon Zuschuss FHH für Versorgungszuschläge	1.234	1.204
davon Zuschuss FHH für NWK (Nachwachskräfte)	5.491	5.203
davon Zuschuss FHH Versorgungszuschläge NWK (Nachwachskräfte)	2.065	1.951
1c Ertragswirksame Auflösung einer zweckgebundenen Verbindlichkeit	220	0
2 Bestandsveränderungen / aktivierte Eigenleistungen	0	0
3 Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
4 Sonstige Erträge⁵	216	341
Gesamtsumme Erträge	22.117	23.282

⁴ Gemäß dem BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) sind die bisher als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesenen Beträge weitestgehend unter den Umsatzerlösen auszuweisen. Die Vergleichbarkeit mit den Planzahlen ist daher eingeschränkt.

⁵ Die bisher unter dem außerordentlichen Ergebnis ausgewiesenen Beträge wurden gemäß BilRUG den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet. Die Vergleichbarkeit mit den Planzahlen ist daher eingeschränkt.

Die **Umsatzerlöse** im Bereich der Aus- und Fortbildung sowie des Veranstaltungsmanagements (Raumvermietung) sind im Berichtsjahr mit 5.402 Tsd. Euro insgesamt um 1.435 Tsd. Euro höher ausgefallen als im Wirtschaftsplan veranschlagt (Planansatz: 3.967 Tsd. Euro). Während die Erträge im Bereich des Veranstaltungsmanagements unter dem geplanten Wert liegen, sind im Bereich der zentralen, dezentralen und IT-Fortbildung deutlich höhere Erträge generiert worden. Dies ist u. a. einer erhöhten Anzahl der realisierten Teilnahmetage gegenüber dem Planwert zuzuschreiben.

Die für den Arbeitsmedizinischen Dienst geplanten Erträge liegen um 42 Tsd. Euro über dem Planwert.

Das Ergebnis berücksichtigt betriebliche **Zuschüsse** in Höhe von 15.840 Tsd. Euro.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen mit 341 Tsd. Euro über dem Wirtschaftsplanansatz von 216 Tsd. Euro. Dies ist auf die ungeplanten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Auflösung der Kulanzzrückstellung, teilweise Auflösung der Drohverlustrückstellung für das Pilotprojekt Studiengang „Soziale Arbeit“, siehe im Anhang unter 3.1.3), zurückzuführen.

Kontenbezeichnung		Plan 2017	Ist 2017
in Tsd. Euro			
5	Materialaufwand	3.854	4.538
5a	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	606	553
	davon Lebensmittel	65	76
	davon Impfstoffe/Medikamente	290	263
	davon Strom	55	51
	davon Fernwärme	84	83
5b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.248	3.984
	davon Dozentenleistungen	1.660	2.149
	davon externe Dienstleistungen	795	1.032
	davon Verwaltungsdienstleistungen Personalamt	337	337
	davon Studiengebühren (Kostenerstattung HAW)	248	178
6.	Personalaufwand	15.959	15.318
6.1	Personalaufwand (ZAF/AMD-Beschäftigte)	8.261	8.164
6.2	Personalaufwand (NWK)	7.699	7.155
7.	Abschreibungen	130	160
8.	Sonstige Aufwendungen	2.424	3.125
	davon Mieten und Pachten	1.045	1.035
	davon Gebäudebetriebskosten	341	331
	davon IT-Kosten	698	600
	davon Öffentlichkeitsarbeit und Werbung/Marketing	170	187
	Gesamtsumme Aufwendungen	22.368	23.141

Aufwendungen aus Geschäftstätigkeit (Materialaufwand) sind in Höhe von 4.538 Tsd. Euro angefallen (Planansatz: 3.854 Tsd. Euro). Für Impfstoffe/Medikamente wurden 27 Tsd. Euro weniger als im Plan veranschlagt aufgewendet. Dies ist jedoch der Tatsache geschuldet, dass die Aufwendungen durch eine hierfür gebildete Rückstellung in den Vorjahren gedeckt wurden. Die Aufwendungen für Dozentenleistungen überstiegen den Planansatz um 489 Tsd. Euro. Auch für externe Dienstleistungen (Fortbildungsleistungen, Service-/Dienstleistungen) wurden 237 Tsd. Euro mehr als geplant ausgegeben. Das ist auf die erhöhte Durchführung von Veranstaltungen im Fortbildungsbereich und den damit zusammenhängenden Kosten zurückzuführen.

Der **Personalaufwand für die ZAF/AMD-Beschäftigten** liegt mit 8.164 Tsd. Euro unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes von 8.261 Tsd. Euro (-97 Tsd. Euro).

Der **Personalaufwand für die Nachwuchskräfte** des ehemaligen mittleren und gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes fällt mit 7.155 Tsd. Euro um 544 Tsd. Euro geringer aus als veranschlagt. Die Beträge, die den erhaltenen Zuschuss (7.558 Tsd. Euro) im Nachwuchskräftebereich übersteigen (403 Tsd. Euro), werden als Verbindlichkeit aus zweckgebundenen Mitteln im Jahresabschluss ausgewiesen und ab 2018 ff. zur Deckung des Personalaufwands für die Nachwuchskräfte verwendet.

Die **Abschreibungen** auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind mit 160 Tsd. Euro gegenüber dem Planansatz um 30 Tsd. Euro angestiegen. Ursächlich hierfür sind die in den Vorjahren und im Berichtsjahr getätigten Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, die u. a. IT-Leistungen oder Öffentlichkeitsarbeit und Werbung (Marketing), Gebäudereinigungs- und Gebäudebetriebskosten und periodenfremde Aufwendungen umfassen, liegen mit 3.125 Tsd. Euro um 701 Tsd. Euro über dem ursprünglichen Planansatz von 2.424 Tsd. Euro. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen unvorhergesehene Rückstellungsbildungen (529 Tsd. Euro) für den zweiten Pilotstudiengang „Soziale Arbeit“, da auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 (wie bereits im Vorjahr) die Finanzierung nicht abschließend gesichert ist. Weitere Aufwendungen sind für die Erhöhung der vorsorglich für das steigende Impfrisiko gebildeten Rückstellung angefallen. Hinzu kommen Aufwendungen im Bereich IT-Dienstleistungen, die im Planungsverfahren nur zu einem Anteil von 90% der voraussichtlich anfallenden Ist-Kosten veranschlagt werden.

3. CHANCEN-, RISIKO- UND PROGNOSENBERICHT



3.1 Chancen

Die Herausforderungen des permanenten Wandels der Arbeitswelt üben weiterhin einen anhaltenden Veränderungsdruck auf die Hamburgische Verwaltung aus.

Der Landesbetrieb ZAF/AMD versteht sich als zentraler Dienstleister, dessen Kernaufgabe es ist, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FHH für die anstehenden Veränderungs- und Transformationsprozesse zu sensibilisieren, zu qualifizieren und gesund zu erhalten. Aufgrund der gravierenden Veränderungen im gesellschaftlichen Umfeld sowie der Produkte und Dienstleistungen der Hamburger Verwaltung realisiert der Landesbetrieb ZAF/AMD eine steigende Nachfrage nach seinen Produkten und stellt sich auch für die kommenden Jahre auf ein Nachfragewachstum ein.

Der Landesbetrieb ist aus Sicht der Geschäftsführung in einer guten Ausgangsposition, um im Wettbewerb mit anderen Anbietern bestehen zu können. Zum einen verfügt der Landesbetrieb aufgrund seiner großen Nähe zu den Verwaltungsbereichen über gute Kenntnisse der Bedarfslagen und Anforderungen, zum anderen ist der Landesbetrieb ZAF/AMD aufgrund seiner technischen Infrastruktur, seiner Prozesse sowie des Personals in der Lage, diese Nachfrage im Wettbewerb qualitativ hochwertig und kundengerecht bedienen zu können.

Die im Geschäftsbereich Fortbildung im Zusammenhang mit der Gründung der Hanse-Akademie für Führung und Management vollzogene neue strategische Ausrichtung des Basisangebots konnte erste Erfolge verzeichnen. Dadurch bietet sich dem Landesbetrieb auch künftig die Chance, innovative Produkte entgeltgerecht anbieten zu können.

Mit der Zusammenführung der Bereiche Arbeitsmedizin und Fortbildung können zudem auch in den kommenden Jahren weitere Synergieeffekte realisiert werden. Darüber hinaus ergeben sich auch zukünftig Möglichkeiten, die diagnostischen Instrumente des AMD mit den umsetzungsorientierten Produkten des ZAF zu verschmelzen.



3.2 Risiken

Wirtschaftliche Risiken ergeben sich für den Landesbetrieb ZAF/AMD aus den teilweise einnahmefinanzierten Bereichen Fortbildung und Arbeitsmedizin.

Im Bereich der Fortbildung ist der Trend feststellbar, dass die Planung und Durchführung von Veranstaltungen kurzfristiger erfolgen und dadurch die erforderlichen Ressourcen längerfristig schwierig zu kalkulieren sind. Die anzubietenden Fluktuationsschulungen früherer Großprojekte wie SNH und HERAKLES erreichen nicht das Volumen der initialen Projektfortbildungen. Außerdem ist feststellbar, dass neue (Projekt-)Vorhaben mit geringeren (z. B. niedrigschwelligen) Schulungsanteilen geplant werden. Das ZAF steht deshalb vor der Herausforderung, die intern frei werdenden Kapazitäten mit neuen Aufträgen auszulasten. Hierfür bieten sich zum einen mehrere neue Vorhaben mit geringerem Veranstaltungsaufkommen an und zum anderen die Durchführung von Maßnahmen und Veranstaltungen, die sich aus den Veränderungen aus den Linienaufgaben der Behörden und Ämter ergeben.

Das ZAF (Geschäftsbereich Fortbildung) beschreitet zudem seit Anfang 2015 einen wettbewerbsorientierten Weg. So wurde Anfang 2015 der Kontrahierungszwang, der zwischen Behörden und ZAF galt, abgeschafft. Hieraus ergeben sich weiterhin Risiken, dass andere Wettbewerber in den (internen) Fortbildungsmarkt der FHH drängen. Ab dem Jahr 2017 ist zudem mit der Behördenumlage ein relevanter Ertragsposten wegfallen, der in der Vergangenheit unabhängig von der Leistungsmenge und Qualität zur Verfügung stand.

Im Bereich der Arbeitsmedizin liegen besondere Risiken bei der Deckung des künftigen Fachkräftebedarfs. In den kommenden Jahren werden erfahrene Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner den AMD verlassen. Die Geschäftsführung des Landesbetriebs steht vor der besonderen Herausforderung, diese frei werdenden Stellen unter den Restriktionen des öffentlichen Tarifrechtes gleichwertig wieder zu besetzen.

Letztendlich stellt der Landesbetrieb ZAF/AMD mit der Hanse-Akademie ab 2017 eine Reihe von bisher kostenpflichtigen Angeboten für die Behörden und Ämter entgeltfrei zur Verfügung. Die hiermit verbundenen Risiken kommen in dem negativen Wirtschaftsplanansatz 2018 (-305 Tsd. Euro) zum Ausdruck. Die oben geschilderten Rahmenbedingungen in der Weiterbildung und die Erfahrungen des Wirtschaftsjahres 2017 lassen aber ein positiveres Ergebnis möglich erscheinen.

3.3 Prognose

Nach der Wirtschaftsplanung 2018 rechnet der Landesbetrieb ZAF/AMD für das Geschäftsjahr 2018 mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 305 Tsd. EUR

Geschäftsbericht 2017
Jahresabschluss

03

INHALT

Bilanz	30
Ergebnisrechnung	32
Kapitalflussrechnung (Cash-Flow)	33
Anlagenspiegel	34
Anhang zum Jahresabschluss	36
Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	36
Erläuterungen zur Bilanz (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden)	37
Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	48
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	57
Sonstige Angaben	59
Kennzahlenübersicht	61
Bestätigungsvermerk	62

Bilanz

zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	Erläuterungen s. Anhang	31.12.2016 ZAF/AMD (in Euro)	31.12.2017 ZAF/AMD (in Euro)
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.1	704.520,21	679.080,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.1.1	73.832,28	43.875,09
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen/Erworbene Software	2.1.1	73.832,28	43.875,09
- davon Ähnliche Rechte und Werte	2.1.1	58.893,80	38.089,78
- davon Lizenzen	2.1.1	11.500,00	5.500,00
- davon Erworbene Software	2.1.1	3.438,48	285,31
2. Geleistete Anzahlungen	-	0,00	0,00
II. Sachanlagen	2.1.2	630.687,93	635.205,41
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte für eigene Zwecke	-	0,00	0,00
2. Bauten für eigene Zwecke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.1.2	382.950,73	348.135,26
3. Technische Anlagen und Maschinen	2.1.2	153.639,46	201.497,45
- davon wissenschaftliche Anlagen und Geräte	2.1.2	71.229,79	68.240,74
- davon EDV-Anlagen, Medien- und Tontechnik	2.1.2	53.095,85	110.720,96
- davon sonstige Anlagen und Maschinen	2.1.2	19.211,19	15.893,01
- davon Geringwertige Wirtschaftsgüter (Maschinen und Anlagen)	2.1.2	10.102,63	6.642,74
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.1.2	89.091,23	81.233,72
- davon sonstige Betriebsausstattung	2.1.2	8.307,85	8.391,81
- davon Büromaschinen, Organisationsmittel, Kommunikationstechnik	2.1.2	337,90	192,63
- davon Büromöbel, sonstige Geschäftsausstattung	2.1.2	12.835,62	9.167,48
- davon Geringwertige Wirtschaftsgüter (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	2.1.2	67.609,86	63.481,80
5. Kulturgüter und Sammlungen	2.1.2	5.006,51	4.338,98
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	-	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	0,00	0,00
3. Beteiligungen	-	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	-	0,00	0,00
6. sonstige Ausleihungen	-	0,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	2.2	7.358.835,03	7.761.924,45
I. Vorräte	2.2.1	151.915,38	75.689,39
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.2.1	151.915,38	75.689,39
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	-	0,00	0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	-	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	-	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.2.2	7.206.919,65	7.686.235,06
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2.2	210.805,26	220.983,36
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.2.2	3.170.771,00	2.933.557,92
3. Forderung gegen den Kernhaushalt aus Geschäftskonten bei der Kasse.Hamburg	2.2.2	3.822.391,60	4.386.429,54
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	0,00	114.439,85
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.2.2	2.951,79	30.824,39
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	-	0,00	0,00
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	2.2.3	0,00	0,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.3	719.619,36	923.865,09
BILANZSUMME		8.782.974,60	9.364.870,04

PASSIVA		Erläuterungen s. Anhang	31.12.2016 ZAF/AMD (in Euro)	31.12.2017 ZAF/AMD (in Euro)
A. EIGENKAPITAL		2.4	3.782.046,07	3.922.843,55
I.	Grundkapital (Nettoposition)	2.4.1	1.379.344,94	1.379.344,94
II.	Kapitalrücklage	-	0,00	0,00
III.	Gewinnrücklagen	2.4.2	1.329.474,71	1.329.474,71
	- davon Gewinnrücklagen (zweckgebunden)	2.4.2	121.343,63	39.566,20
	- davon Gewinnrücklagen (allgemein)	2.4.2	1.208.131,08	1.289.908,51
IV.	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	1.037.970,00	1.073.226,42
V.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	2.4.3	35.256,42	140.797,48
B. SONDERPOSTEN		-	53.581,85	94.285,83
I.	Sonderposten mit Rücklageanteil	-	0,00	0,00
II.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.5	53.581,85	94.285,83
C. RÜCKSTELLUNGEN		2.6	2.001.882,70	2.262.728,60
1.	Steuerrückstellungen	2.6	1.670,01	0,00
2.	Sonstige Rückstellungen	2.6	2.000.212,69	2.262.728,60
	- davon Rechts- und Beratungskosten	2.6	17.500,00	18.000,00
	- davon Rückbauverpflichtung	2.6	15.268,00	16.061,00
	- davon Altersteilzeitrückstellungen	2.6	48.884,74	58.325,00
	- davon Rückstellungen für Resturlaub und Gleitzeitguthaben	2.6	805.636,24	691.743,42
	- davon sonstige Rückstellungen	2.6	1.112.923,71	1.478.599,18
D. VERBINDLICHKEITEN		2.7	2.938.791,15	3.025.541,26
1.	Anleihen	-	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	0,00	0,00
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7	317.340,13	178.977,75
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel	-	0,00	0,00
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.7	286.231,41	151.452,04
7.	Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln gegenüber verbundenen Unternehmen	2.7	2.333.727,04	2.692.856,30
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	0,00	0,00
9.	sonstige Verbindlichkeiten	2.7	1.492,57	2.255,17
	- davon aus Steuern	-	0,00	0,00
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	0,00	0,00
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.8	6.672,83	59.470,80
BILANZSUMME			8.782.974,60	9.364.870,04

Ergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

ERGEBNISRECHNUNG		Erläuterungen s. Anhang	31.12.2016 ZAF/AMD (in Euro)	31.12.2017 ZAF/AMD (in Euro)
1.	Umsatzerlöse	3.1	20.727.424,16	22.941.003,18
a)	Erträge aus Geschäftsbetrieb		7.417.226,90	7.100.880,26
1.1	Umsatzerlöse aus Fortbildung	3.1.1	4.645.142,29	4.756.146,02
1.2	Umsatzerlöse aus projektorientierter Fortbildung	3.1.1	576.164,76	209.044,91
1.3	Umsatzerlöse aus Veranstaltungsmanagement	3.1.1	212.759,32	160.133,55
1.4	Umsatzerlöse aus Ausbildung	3.1.1	235.999,58	277.363,67
1.5	Umsatzerlöse aus medizinischen Dienstleistungen	3.1.1	1.589.802,16	1.571.756,18
1.6	Umsatzerlöse sonstige	3.1.1	157.358,79	126.435,93
b)	Erträge aus Zuschüssen		13.310.197,26	15.840.122,92
1.7	Entgelte Leistungserbringung (Betriebszuschüsse)	3.1.2	6.678.917,16	6.997.956,00
1.8	Zuschuss FHH für laufende IT-Ausgaben	3.1.2	549.620,13	483.880,50
1.9	Zuschuss FHH für Versorgungszuschläge (ZAF/AMD-Beschäftigte)	3.1.2	674.000,00	1.203.809,13
1.10	Zuschuss FHH für Nachwuchskräfte (NWK)	3.1.2	4.355.887,22	5.203.581,93
1.11	Zuschuss FHH für Versorgungszuschläge (NWK)	3.1.2	1.051.772,75	1.950.895,36
2.	Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	3.1.3	198.204,51	340.526,22
	davon: Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.1.3	6.401,16	14.028,38
	davon: Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.1.3	31.748,59	244.860,57
	davon: Periodenfremde Erträge	3.1.3	49.991,00	0,00
	davon: Sonstige Erträge	3.1.3	110.063,76	81.619,21
5.	Materialaufwand	3.2.1	4.680.906,37	4.537.546,98
5.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	3.2.1	575.464,67	553.442,93
5.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.2.1	4.105.441,70	3.984.104,05
6.	Personalaufwand	3.2.2	13.068.348,16	15.318.008,73
6.1	ZAF/AMD-Beschäftigte, davon	3.2.2	7.660.758,51	8.163.531,44
a)	Beschäftigungsentgelte	3.2.2	4.193.689,30	4.436.070,14
b)	Beamtenbezüge	3.2.2	1.997.879,22	1.684.011,80
c)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.2.2	1.397.173,84	1.960.575,47
d)	Sonstige Personalaufwendungen	3.2.2	72.016,15	82.874,03
6.2	Nachwuchskräfte (NWK), davon	3.2.2	5.407.589,65	7.154.477,29
a)	Beschäftigungsentgelte	3.2.2	865.473,64	995.537,46
b)	Beamtenbezüge	3.2.2	3.205.547,98	3.901.916,42
c)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.2.2	1.332.385,93	2.254.355,31
d)	Sonstige Personalaufwendungen	3.2.2	4.182,10	2.668,10
7.	Abschreibungen	3.2.3	157.405,22	159.919,65
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.2.4	2.987.228,10	3.125.256,56
9.	Erträge aus Beteiligungen	-	0,00	0,00
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	0,00	0,00
11.	Zinsen und ähnliche Erträge	-	0,00	0,00
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	0,00	0,00
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	0,00	0,00
14.	Steuern vom Einkommen und Ertrag (+) / Erstattungen (-)	3.4	7.957,89	0,00
15.	Ergebnis nach Steuern	3.5	23.782,93	140.797,48
16.	Sonstige Steuern (+) / Erstattungen (-)	-	-11.473,49	0,00
17.	Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	3.6	35.256,42	140.797,48

Kapitalflussrechnung (Cash-Flow)

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	Erläuterungen s. Anhang	31.12.2016 (in Euro)	31.12.2017 (in Euro)
1. Ergebnis nach Steuern		23.782,93	140.797,48
2. Abschreibungen/Zuschreibungen (+/-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.1	157.405,22	159.919,65
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (-)		-6.401,16	-14.028,38
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (-/+)	4.1	160,14	1.331,90
5. Veränderungen von Rückstellungen (+/-)	4.1	328.215,85	260.845,90
6. Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva (+/-)	4.1	-1.239.522,10	96.250,87
- davon: Veränderung Anlagevermögen wegen Nachaktivierung	4.1	0,00	0,00
- davon: Veränderungen Forderungen, die nicht der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (-) ¹	4.1	-157.182,77	160.948,52
- davon: Veränderungen Aktive Rechnungsabgrenzungsposten(-)	4.1	-671.569,86	-204.245,73
- davon: Veränderungen Verbindlichkeiten (+)	4.1	-408.496,35	86.750,11
- davon: Veränderungen Passive Rechnungsabgrenzungsposten(+)	4.1	-2.273,12	52.797,97
7. Sonstige Steuern		11.473,49	0,00
Kapitalfluss I aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe 1-7)	4.1	-724.885,63	645.117,42
8. Desinvestitionen/Investitionen (+/-)	4.2	-78.918,93	-135.811,84
- davon: Immaterielle Vermögensgegenstände (ohne IT)	4.2	-1.785,00	-4.987,00
- davon: Immaterielle Vermögensgegenstände (IT)		-641,95	0,00
- davon: Mietereinbauten	4.2	-11.622,37	-26.269,61
- davon: EDV-Anlagen, Medien- und Tontechnik	4.2	-594,90	-74.303,37
- davon: sonstige Anlagen und Maschinen		-20.411,81	-5.263,37
- davon: GWG-Sammelposten (Maschinen)	4.2	-1.945,28	-1.754,49
- davon: sonstige Betriebsausstattung		-5.792,33	-1.743,35
- davon: Büromaschinen, Organisationsmittel, Kommunikationsanlagen		-256,85	0,00
- davon: Büromöbel, sonstige Geschäftsausstattung	4.2	-1.178,79	0,00
- davon: GWG-Sammelposten (Betriebs- und Geschäftsausstattung)	4.2	-34.689,65	-21.490,65
9. Veränderungen der Forderungen/Verbindlichkeiten aus Investitionen (+/-)		0,00	0,00
10. Erhaltene Investitionszuschüsse	4.2	45.267,64	54.732,36
Kapitalfluss aus Investitionen (Summe 8-10)	4.2	-33.651,29	-81.079,48
Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit (Kapitalfluss I + Kapitalfluss aus Investitionen)	4.2	-758.536,92	564.037,94
11. Veränderung des Eigenkapitals (+/-)		0,00	0,00
12. Darlehnsaufnahme/Darlehnsstilgung (+/-)		0,00	0,00
13. Einzahlungen aus Rückzahlung von Liquiditätshilfen (+) und Aufnahme von Kassenverstärkungskrediten (+) ¹		17.669.452,09	19.682.499,58
14. Auszahlungen aus Gewährung von Liquiditätshilfen (-) und Tilgung von Kassenverstärkungskrediten (-) ¹		-16.910.915,17	-20.246.537,52
15. Saldo Liquiditätshilfen und Kassenverstärkungskredite (Summe 13-14)		758.536,92	-564.037,94
Kapitalfluss aus Finanzierung (Summe 11-14)¹	4.3	758.536,92	-564.037,94
Kapitalfluss III (Kapitalfluss II + Kapitalfluss aus Finanzierung)	4.3	0,00	0,00

¹ Die Darstellung des Kontenclearings mit dem Kernhaushalt (von der Kasse.Hamburg betreute Geschäftskonten des Landesbetriebes) erfolgt ab 2017 gemäß der Vorgaben der Finanzbehörde unter der Finanzierungstätigkeit.

Anlagenpiegel

zum 31.12.2017

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (in Euro)					AHK Stand 31.12.2017 ZAF/AMD
	AHK Stand 01.01.2017 ZAF/AMD	Zugang	Abgang	Umbuchung/ Umgliederung	Nach- aktivierung	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	444.278,51	4.987,00	0,00	0,00	0,00	449.265,51
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen/Erworbene Software	444.278,51	4.987,00	0,00	0,00	0,00	449.265,51
1.1 Ähnliche Rechte und Werte	210.355,12	4.987,00	0,00	0,00	0,00	215.342,12
1.2 Lizenzen	103.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	103.500,00
1.3 Erworbene Software	130.423,39	0,00	0,00	0,00	0,00	130.423,39
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	1.587.307,18	130.824,84	-11.566,51	0,00	0,00	1.706.565,51
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte für eigene Zwecke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Bauten für eigene Zwecke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	859.915,38	26.269,61	0,00	0,00	0,00	886.184,99
2.1 Mietereinbauten	859.915,38	26.269,61	0,00	0,00	0,00	886.184,99
3. Technische Anlagen und Maschinen	505.437,36	81.321,23	-6.391,67	0,00	0,00	580.366,92
3.1 Wissenschaftliche Anlagen und Geräte	259.973,43	5.263,37	0,00	0,00	0,00	265.236,80
3.2 EDV-Anlagen, Medien- und Tontechnik	178.767,84	74.303,37	-6.391,67	0,00	0,00	246.679,54
3.3 Sonstige Anlagen und Maschinen	39.135,83	0,00	0,00	0,00	0,00	39.135,83
3.4 Geringwertige Wirtschaftsgüter (Technische Maschinen und Anlagen)	27.560,26	1.754,49	0,00	0,00	0,00	29.314,75
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	211.941,41	23.234,00	-5.174,84	0,00	0,00	230.000,57
4.1 Sonstige Betriebsausstattung	21.571,53	1.743,35	0,00	0,00	0,00	23.314,88
4.2 Büromaschinen, Organisationsmittel, Kommunikationsanlagen	15.474,72	0,00	0,00	0,00	0,00	15.474,72
4.3 Büromöbel, sonstige Geschäftsausstattung	55.316,71	0,00	0,00	0,00	0,00	55.316,71
4.4 Geringwertige Wirtschaftsgüter (Andere Anlagen/Betriebs- und Geschäftsausstattung)	119.578,45	21.490,65	-5.174,84	0,00	0,00	135.894,26
5. Kulturgüter und Sammlungen	10.013,03	0,00	0,00	0,00	0,00	10.013,03
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	2.031.585,69	135.811,84	-11.566,51	0,00	0,00	2.155.831,02

Abschreibungen (in Euro)					Restbuchwert (in Euro)	
kumulierte AfA 31.12.2016 ZAF	AfA des aktuellen Geschäftsjahres	AfA aus Abgang	AfA Nach- aktivierung	kumulierte AfA 31.12.2017 ZAF/AMD	Stand 01.01.2017 ZAF/AMD	Stand 31.12.2017 ZAF/AMD
-370.446,23	-34.944,19	0,00	0,00	-405.390,42	73.832,28	43.875,09
-370.446,23	-34.944,19	0,00	0,00	-405.390,42	73.832,28	43.875,09
-151.461,32	-25.791,02	0,00	0,00	-177.252,34	58.893,80	38.089,78
-92.000,00	-6.000,00	0,00	0,00	-98.000,00	11.500,00	5.500,00
-126.984,91	-3.153,17	0,00	0,00	-130.138,08	3.438,48	285,31
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-956.619,25	-124.975,46	10.234,61	0,00	-1.071.360,10	630.687,93	635.205,41
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-476.964,65	-61.085,08	0,00	0,00	-538.049,73	382.950,73	348.135,26
-476.964,65	-61.085,08	0,00	0,00	-538.049,73	382.950,73	348.135,26
-351.797,90	-32.184,89	5.113,32	0,00	-378.869,47	153.639,46	201.497,45
-188.743,64	-8.252,42	0,00	0,00	-196.996,06	71.229,79	68.240,74
-125.671,99	-15.399,91	5.113,32	0,00	-135.958,58	53.095,85	110.720,96
-19.924,64	-3.318,18	0,00	0,00	-23.242,82	19.211,19	15.893,01
-17.457,63	-5.214,38	0,00	0,00	-22.672,01	10.102,63	6.642,74
-122.850,18	-31.037,96	5.121,29	0,00	-148.766,85	89.091,23	81.233,72
-13.263,68	-1.659,39	0,00	0,00	-14.923,07	8.307,85	8.391,81
-15.136,82	-145,27	0,00	0,00	-15.282,09	337,90	192,63
-42.481,09	-3.668,14	0,00	0,00	-46.149,23	12.835,62	9.167,48
-51.968,59	-25.565,16	5.121,29	0,00	-72.412,46	67.609,86	63.481,80
-5.006,52	-667,53	0,00	0,00	-5.674,05	5.006,51	4.338,98
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-1.327.065,48	-159.919,65	10.234,61	0,00	-1.476.750,52	704.520,21	679.080,50

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

für das Geschäftsjahr 2017



1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Bilanz des Landesbetriebes ZAF/AMD, Hamburg zum 31. Dezember 2017 wurde in sinnvoller Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB) aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses werden in der Bilanz (sowie in der Ergebnisrechnung) einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Das Gliederungsschema der Bilanz nach § 266 HGB ist – soweit erforderlich – den Besonderheiten der Rechnungslegung des öffentlichen Bereiches entsprechend angepasst worden.

Die Ergebnisrechnung wird entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Mit dem Begriff Ergebnisrechnung anstatt des handelsrechtlichen Terminus Gewinn- und Verlustrechnung wird der Tatsache Rechnung getragen, dass beim Landesbetrieb ZAF/AMD – als eine organisatorische Verwaltungseinheit der FHH – vom Grundsatz her keine Gewinnerzielungsabsicht besteht. Auch in der Ergebnisrechnung ist die Gliederung – soweit erforderlich – so angepasst worden, dass die Inhalte des staatlichen Handelns/der internen Leistungserbringung gegenüber der FHH erkennbar sind.

Da die Leistungen des Landesbetriebes ZAF/AMD grundsätzlich nicht der Umsatzsteuer unterliegen und der Landesbetrieb ZAF/AMD i.d.R. nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, werden Beträge grundsätzlich einschließlich Umsatzsteuer ausgewiesen. Ausgenommen hiervon sind die Ertrags- und Aufwandsanteile im Rahmen der Betriebe gewerblicher Art.

2. Erläuterungen zur Bilanz

(inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden)

Hierunter befinden sich Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz und des Anlagenspiegels sowie allgemeine Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

2.1 Anlagevermögen

Das Anlagevermögen des Landesbetriebes ZAF/AMD mindert sich auf insgesamt 679.080,50 Euro. Das Anlagevermögen setzt sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 43.875,09 Euro und einem Sachanlagevermögen in Höhe von 635.205,41 Euro zusammen. Im Bereich des Finanzanlagevermögens verfügt der Landesbetrieb ZAF/AMD über keine Vermögenswerte.

Die Abschreibungen in Höhe von 159.919,65 Euro entfallen vollständig auf Sachanlagen und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens.

In der laufenden Bilanzierung bewertet der Landesbetrieb ZAF/AMD sein Vermögen zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzungsdauern zeitlich begrenzt sind, werden linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sind der aktuellen Abschreibungstabelle für die allgemein verwendbaren Anlagegüter des Bundesministeriums der Finanzen (AfA-Tabelle) entnommen. Da der Landesbetrieb ZAF/AMD nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, enthalten die Anschaffungskosten die zum Zeitpunkt des Erwerbs in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

Für die beweglichen und immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gelten folgende Aktivierungsgrenzen:

- Vermögensgegenstände, die nach 2007 (ab 1.1.2008) beschafft worden sind und deren Anschaffungskosten zwischen 150 Euro und 1.000 Euro (netto) liegen, werden in einen jährlichen GWG-Sammelposten aufgenommen, der pauschal über fünf Jahre linear abzuschreiben ist.
- Vermögensgegenstände, die nach 2007 (ab 1.1.2008) beschafft worden sind und deren Anschaffungskosten über 1.000 Euro (netto) liegen, werden als Einzelanlage erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.
- Vermögensgegenstände, die nach 2007 (ab 1.1.2008) beschafft worden sind und deren Anschaffungskosten unter 150 Euro (netto) liegen, werden im Jahr der Anschaffung als betrieblicher Aufwand sofort abgeschrieben.

Für Vermögensgegenstände, die vor 2008 (bis 31.12.2007) beschafft worden sind, gilt eine Aktivierungsgrenze bis 410 Euro (netto). Vermögensgegenstände über diesem Wert wurden als Einzelanlage erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Haben die Vermögensgegenstände diese Wertgrenze unterschritten, werden sie in voller Höhe der Betriebsausgaben unmittelbar als abgesetzt betrachtet.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu rechnen ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für eine vorherige außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist.

Im Falle der Mietereinbauten – diese werden beim Landesbetrieb ZAF/AMD unter der Position „Bauten für eigene Zwecke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken“ ausgewiesen – richtet sich die Abschreibungsdauer nach der betriebsgewöhnlichen und betriebsindividuellen Nutzungsdauer, wobei das Ende der Nutzung bestimmt wird durch technische, wirtschaftliche oder rechtliche Faktoren. In der Regel wird die Nutzungsdauer von Mietereinbauten wirtschaftlich bzw. rechtlich begrenzt durch die Laufzeit des Mietvertrages, weswegen sich die Bemessung der Abschreibungsbeträge somit an der beabsichtigten Mietdauer orientiert.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

2.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** weisen insgesamt einen Wertansatz in Höhe von **43.875,09 Euro** aus.

Sie setzen sich aus Entgeltlich erworbenen Konzessionen, Gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen/Erworbener Software zusammen und umfassen u. a. folgende Positionen:

Immaterielle Vermögensgegenstände	31.12.2016 (in Euro)	31.12.2017 (in Euro)
Eignungstests (Ausbildung)	36.919,88	28.221,25
Online-Selbsteinschätzungsverfahren C!You (Ausbildung)	9.194,50	0,00
Lizenzen der Fortbildungsanwendungssoftware CLIX (Fortbildung)	11.500,00	5.500,00
Erklärungsvideo Bewerbungsverfahren (Ausbildung)	2.963,10	987,70
Imagefilm/Trailer (Ausbildung)	9.816,32	4.529,85
Zensus zentral Evaluationssoftware	2.939,19	0,00
sonstige	499,29	0,00
Gesamt	73.832,28	43.875,09

2.1.2 Sachanlagen

Die **Sachanlagen** weisen insgesamt einen Wertansatz in Höhe von **635.205,41 Euro** aus.

Sachanlagen	31.12.2016 (in Euro)	31.12.2017 (in Euro)
Bauten für eigene Zwecke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	382.950,73	348.135,26
Technische Anlagen und Maschinen (inkl. GWG-Sammelposten)	153.639,46	201.497,45
Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. GWG-Sammelposten)	89.091,23	81.233,72
Kulturgüter und Sammlungen	5.006,51	4.338,98
Gesamt	630.687,93	635.205,41

Die **Bauten für eigene Zwecke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken** beinhalten die Mietereinbauten des Landesbetriebes ZAF/AMD. Bei den hier veranschlagten Mietereinbauten handelt es sich überwiegend um die baulichen Maßnahmen im Rahmen der Errichtung und des Bezugs des neuen citynahen Standortes des ZAF am Normannenweg 26 für den besonderen Zweck der Aus- und Fortbildung (Schulungs-, Tagungs- und Seminarräume, Fahrradständer) und Teilnehmerbetreuung.

Die **Technischen Anlagen und Maschinen** u. a. die EDV-Anlagen/Medien- und Tontechnik (Beamer, Smartboards etc.) in Höhe von 110.720,96 Euro und den Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter bei den Technischen Anlagen und Maschinen (PCs, Beamer, Flachbildschirme, Industrie-Kaffeemaschinen, Leinwände etc.) in Höhe von 6.642,74 Euro. Weiterhin sind hier medizinische Geräte in Höhe von 68.240,74 Euro enthalten.

Die **Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** umfassen im Wesentlichen die Sonstige Betriebsausstattung mit einem Wertansatz von 8.391,81 Euro, die Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung (z. B. Empfangstresen) mit einem Wertansatz von 9.167,48 Euro sowie den Sammelposten für geringwertige Wirtschaftsgüter bei den Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (Büro-, Seminar- und Schulmobiliar etc.) mit einem Wertansatz von 63.481,80 Euro.

Über die **Technischen Anlagen und Maschinen** sowie die **Anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung** wird die gesamte mobiliare und technische Ausstattung des Landesbetriebes ZAF/AMD abgebildet.

Die **Kulturgüter und Sammlungen** beinhalten mit 4.338,98 Euro die Helmuth-Hübener-Ausstellung.

2.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich aus den Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen sowie den Vorräten und dem Kassenbestand auf den Geschäftskonten der Kasse Hamburg zusammen. Unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens werden keine Positionen ausgewiesen.

Das **Umlaufvermögen** erhöht sich in 2017 um 403.089,42 Euro auf 7.761.924,45 Euro (Vorjahr 7.358.835,03 Euro).

2.2.1 Vorräte

Unter dieser Position werden die Impfstoffe beim AMD sowie die Testlizenzen aus der Eignungsdiagnostik ausgewiesen.

Vorräte	31.12.2016 (in Euro)	31.12.2016 (in Euro)
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	151.915,38	75.689,39
davon Impfstoffe	69.348,90	38.337,08
davon Testlizenzen	82.566,48	37.352,31
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
Gesamt	151.915,38	75.689,39

2.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** weisen insgesamt einen Buchwert in Höhe von 7.686.235,06 Euro aus. Sie werden mit ihrem Nennbetrag aktiviert. Die Werthaltigkeit bestehender Forderungen wurde im Rahmen der Erstellung der Bilanz überprüft. Eventuell enthaltenen Risiken wurde bei Bedarf durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2016 (in Euro)	31.12.2017 (in Euro)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210.805,26	220.983,36
davon < 1 Jahr	210.805,26	220.983,36
davon > 1 Jahr	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen¹	3.170.771,00	0,00
davon < 1 Jahr	3.170.771,00	0,00
davon > 1 Jahr	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen vollkonsolidiert	0,00	1.202.289,45
davon < 1 Jahr	0,00	1.202.289,45
davon > 1 Jahr	0,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen nicht konsolidiert	0,00	396.822,16
davon < 1 Jahr	0,00	396.822,16
davon > 1 Jahr	0,00	0,00
Forderungen gegen den Kernhaushalt	0,00	1.334.446,31
davon < 1 Jahr	0,00	1.334.446,31
davon > 1 Jahr	0,00	0,00
Forderungen gegen den Kernhaushalt aus Geschäftskonten bei der Kasse.Hamburg²	0,00	4.386.429,54
davon < 1 Jahr	0,00	4.386.429,54
davon > 1 Jahr	0,00	0,00
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	114.439,85
Sonstige Vermögensgegenstände	2.951,79	30.824,39
davon < 1 Jahr	2.951,79	3.063,91
davon > 1 Jahr	0,00	27.760,48
Gesamt	3.384.528,05	7.686.235,06

¹ Der Landesbetrieb ZAF/AMD wird zum 31.12.2017 erstmalig in die Konzernbilanz der FHH vollkonsolidiert. Eine Unterscheidung nach vollkonsolidiert, nicht konsolidiert, Kernhaushalt und sonstige Beteiligungen war bis 2016 nicht erforderlich.

² Die Forderungen gegen den Kernhaushalt aus dem Kontenclearing wurden bislang als Finanzmittelbestand ausgewiesen. Der Vorjahreswert wurde in der obigen Darstellung nicht angepasst.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** umfassen im Wesentlichen Forderungen im Rahmen der originären Leistungserbringung (z.B. Fortbildung und Serviceleistungen, arbeitsmedizinische Leistungen) gegenüber FHH-externen Geschäftspartnern.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** im Vorjahr sind aufgrund von Konzernvorgaben in Forderungen gegen vollkonsolidierte und nicht konsolidierte Unternehmen sowie gegen den Kernhaushalt und den Kernhaushalt aus Geschäftskonten bei der Kasse.Hamburg und Forderungen gegen sonstige Beteiligungen aufzugliedern. Auf eine Anpassung des Vorjahreswertes wird in der obigen Darstellung verzichtet. Diese Forderungen beinhalten vollständig Forderungen gegen Behörden/Unternehmen innerhalb des Konzerns der FHH, die überwiegend im Rahmen der originären Leistungserbringung (z. B. in der Fortbildung und in der Arbeitsmedizin) entstanden sind.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** umfassen u.a. Forderungen gegenüber Mitarbeitern (aus gewährten Vorschüssen), die Rückforderung von Anwärterbezügen und die umgegliederten debitorischen Kreditorensalden.

2.2.3 Guthaben bei der FHH (Kasse.Hamburg) und Guthaben bei Kreditinstituten

Der hier ausgewiesene Betrag in Höhe von **0,00 Euro** ist auf das Kontenclearing mit dem Kernhaushalt der FHH zurückzuführen. Der bis 2016 als Finanzmittelbestand ausgewiesene Betrag umfasst den Bestand auf den Geschäftskonten des Landesbetriebes ZAF/AMD bei der FHH, welche durch den Dienstleister Kasse.Hamburg betreut werden. Dieser ist nun in Höhe von **4.386.429,54 Euro** unter den Forderungen erfasst. Das Konto bei der Deutschen Bundesbank wird täglich per Cash-Concentration auf die Geschäftskonten übertragen.

Der Landesbetrieb ZAF/AMD unterhält neben dem Konto bei der Deutschen Bundesbank (Filiale Hamburg) bei der FHH zwei Geschäftskonten (Betriebsmittelkonto ZAF/AMD 46051160 ehem. 00.6.0611.064.01 und NWK 46051162 ehem. 00.6.0611. 064.04).

2.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Die **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betragen **923.865,09 Euro**. Sie ergeben sich aus den vom ZPD eingezogenen Beamtenbezügen für Januar 2018 (759.070,63 Euro), aus dem Anteil der Zahlungen an die HAW für die Studiengebühren des Semesters 2017/18, welche periodengerecht erst in 2018 zu berücksichtigen sind (120.000,00 Euro) sowie Zahlungen im Zusammenhang mit der Rekrutierung von Nachwuchskräften (z.B. Zeitungsanzeigen, Messegebühren für in 2018 stattfindende Termine) sowie Abonnements und Jahresbeiträge, die erst in 2018 leistungsmäßig in Anspruch genommen werden.

2.4 Eigenkapital

Das **Eigenkapital** stieg aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 140.797,48 Euro auf **3.922.843,55 Euro**. Der Landesbetrieb ZAF/AMD verfügt somit zum 31.12.2016 über eine Eigenkapitalquote von 43,1% (Vorjahr 42,6%).

Der Landesbetrieb ZAF/AMD verfügt zum 31.12.2017 über eine Eigenkapitalquote von 41,9% (Vorjahr 43,1%), die aufgrund der ebenfalls gestiegenen Bilanzsumme leicht zurückgeht.

Das Eigenkapital errechnet sich als Differenz zwischen dem Aktivvermögen und den Schulden und setzt sich aus dem Grundkapital (Nettoposition) in Höhe von 1.379.344,94 Euro, den Gewinnrücklagen in Höhe von 1.329.474,71 Euro, dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.073.226,42 Euro sowie dem Jahresüberschuss in Höhe von 140.797,48 Euro zusammen. Der Landesbetrieb ZAF/AMD verfügt über keine Kapitalrücklage.

2.4.1 Grundkapital (Nettoposition)

Das **Grundkapital (Nettoposition)** beträgt nach der Verschmelzung mit dem AMD im Vorjahr 1.379.344,94 Euro. Dieser Wert entspricht dem Wert des Anlagevermögens des ZAF aus der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 sowie den Buchwerten des übernommenen Anlagevermögens des AMD zum 01.01.2015.

2.4.2 Gewinnrücklagen

Die **Gewinnrücklagen** von **1.329.474,71 Euro** sind aus den Überschüssen der vergangenen Jahre erwirtschaftet worden. Sie setzen sich aus zweckgebundenen Gewinnrücklagen in Höhe von 39.566,20 Euro sowie aus allgemeinen Gewinnrücklagen in Höhe von 1.289.908,51 Euro, die für künftige Verlustausgleiche oder außerordentliche Finanzierungsbedarfe zur Verfügung stehen, zusammen.

Die **Gewinnrücklagen (zweckgebunden)** sind dabei für folgende Maßnahmen eingeplant und haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Gewinnrücklagen (zweckgebunden)	31.12.2016 (in Euro)	Umbuchung / Umgliederung	Auflösung	Zuführung	31.12.2017 (in Euro)
Rücklage für die Beschaffung von eignungsdiagnostischen Unterlagen	23.121,64	0,00	0,00	0,00	23.121,64
Rücklage für Ergänzungsinvestitionen baulicher Art am neuen Standort	18.187,91	-1.743,35	0,00	0,00	16.444,56
Rücklage für die Grundinstandhaltung/ Ersatzinvestitionen am neuen Standort	80.034,08	-80.034,08	0,00	0,00	0,00
Gesamt	121.343,63	-81.777,43	0,00	0,00	39.566,20
Gewinnrücklagen (allgemein)	31.12.2016 in Euro	Umbuchung / Umgliederung	Auflösung	Zuführung	31.12.2017 in Euro
Gesamt	1.208.131,08	81.777,43	0,00	0,00	1.289.908,51

Durch eine Inanspruchnahme von Mitteln aus dem laufenden Geschäftsbetrieb für z. B. Grundinstandsetzungsmaßnahmen oder geplante Ergänzungsinvestitionen, für die seinerzeit zweckgebundene Gewinnrücklagen eingestellt worden sind, ist zum Ende des Berichtsjahres eine Umbuchung/Umgliederung innerhalb der Gewinnrücklagen in Höhe von 81.777,43 Euro aus den zweckgebundenen Gewinnrücklagen in die freie Gewinnrücklage vorgenommen worden. Im Wesentlichen sind hierin die Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie die Ersatzbeschaffung von Büro- und Geschäftsausstattung enthalten.

2.4.3 Gewinnvortrag

Der Bilanzgewinn enthält einen **Gewinnvortrag** in Höhe von 1.073.226,42 Euro (Vorjahr: 1.037.970,00 Euro).

2.4.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der **Jahresüberschuss** zum 31.12.2017 beträgt 140.797,48 Euro. Dem Verwaltungsrat wird vorgeschlagen, den Betrag als Gewinnvortrag zum Ausgleich für in Folgejahren erwartete Verluste auszuweisen.

2.5 Sonderposten

Der Landesbetrieb ZAF/AMD hat in Vorjahren Zuschüsse für Investitionen (Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen) erhalten, die in Höhe der bezuschussten Anlagen als **Sonderposten** auf der Passivseite ausgewiesen werden. Der Sonderposten wird korrespondierend zu den Anlagen aufgelöst. Zum 31.12.2017 beträgt der Sonderposten nach Zuführung und Auflösung 94.285,83 Euro.

2.6 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach kaufmännischer Vorsicht berücksichtigt und entsprechend ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie weisen insgesamt einen Betrag in Höhe von **2.262.728,60 Euro** aus.

Rückstellungen	31.12.2016 (in Euro)	Auflösung	Verbrauch	Zuführung	31.12.2017 (in Euro)
Sonstige Steuerrückstellung	1.670,01	0,00	1.670,01	0,00	0,00
Rückstellung für Urlaubsverpflichtungen	329.212,02	0,00	130.718,30	108.666,18	307.159,90
Rückstellung für Gleitzeitguthaben	476.424,22	0,00	172.241,20	80.400,50	384.583,52
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	2.300,00	36,62	2.263,38	28.000,00	28.000,00
Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen	48.884,74	0,00	0,00	9.440,26	58.325,00
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	25.163,18	792,94	24.370,24	63.452,35	63.452,35
Rückstellungen für Jahresab- schluss- und Prüfungskosten	17.500,00	358,05	17.141,95	18.000,00	18.000,00
Sonstige Rückstellungen	575.158,53	121.277,19	141.731,45	204.892,62	517.042,51
Rückstellung für Drohverlust	525.570,00	122.395,77	46.211,91	529.203,00	886.165,32
Gesamt	2.001.882,70	244.860,57	536.348,44	1.042.054,91	2.262.728,60



Wegen des Abbaus von **Resturlaubstagen** und von **Gleitzeitguthaben** sind die Werte der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und Gleitzeitguthaben niedriger als im vorangegangenen Jahr.

Die **Sonstigen Rückstellungen** beinhalten eine in 2015 gebildete Rückstellung in Höhe von 234.000,00 Euro für das Risiko aus der übernommenen Verpflichtung, für Mitarbeiter der FHH arbeitsmedizinisch notwendige Impfungen durchzuführen. Diese Rückstellung hat weiterhin Bestand und ist zum Bilanzstichtag zu erhöhen. Die in 2015 vorsorglich gebildete Rückstellung für Risiken im Zusammenhang mit kundenseitigen Reklamationen einzelner Dienstleistungen wurde wegen des Wegfalls der Gründe vollständig aufgelöst.

Weiterhin sind in den Sonstigen Rückstellungen solche für Jubiläumsaufwendungen (19.621,06 Euro), für eine Rückbauverpflichtung im Bereich Außenanlagen (16.061,00 Euro), für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (54.700,00 Euro) und für eigene Arbeiten im Jahresabschluss (16.306,08 Euro) enthalten. Dazu werden für ungewisse Verbindlichkeiten für Dozentenaufwendungen und externe Dienstleistungen 25.000,00 Euro, für ausstehende Betriebskostenabrechnungen (Standort Alter Steinweg) 24.854,37 Euro und für Leistungen der HAW 24.000,00 Euro zurückgestellt.

Der Landesbetrieb ZAF/AMD hat aufgrund des im Koalitionsvertrag der Stadt Hamburg für die 21. Legislaturperiode vorgeschlagenen dienstherreneigenem Studiengangs „Soziale Arbeit“ im Rahmen einer Lenkungsgruppe die Entsendung von Studierenden an andere Hochschulen zu Pilotzwecken vorgenommen. Der zweite und auch letzte Pilotstudiengang wurde nun in diesem Jahr in die Wege geleitet. Die Finanzierung des gesamten Projekts war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nach wie vor noch nicht abschließend geklärt. Demnach erhöht der Landesbetrieb für das Risiko, die für den zweiten Studiengang entstehenden Aufwendungen nicht erstattet zu bekommen, die entsprechende Rückstellung um 529.203,00 Euro. Der Verbrauch der Rückstellung ist auf die angefallenen Personalaufwendungen zurückzuführen, die Auflösung war wegen des Abbruchs des Studiums zweier Studierender vorzunehmen.

2.7 Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** weisen insgesamt einen Betrag in Höhe von **3.025.541,26 Euro** aus. Sie werden grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten	31.12.2016 (in Euro)	31.12.2017 (in Euro)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Erhaltene Anzahlungen	317.340,13	178.977,75
davon < 1 Jahr	317.340,13	178.977,75
davon 1-5 Jahre	0,00	0,00
davon > 5 Jahre	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen voll konsolidiert	257.049,55	113.390,92
davon < 1 Jahr	257.049,55	113.390,92
davon 1-5 Jahre	0,00	0,00
davon > 5 Jahre	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht voll konsolidiert	15.233,23	25.218,47
davon < 1 Jahr	15.233,23	25.218,47
davon 1-5 Jahre	0,00	0,00
davon > 5 Jahre	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln gegenüber verbundenen Unternehmen	2.333.727,04	2.692.856,30
davon < 1 Jahr	2.333.727,04	2.692.856,30
davon 1-5 Jahre	0,00	0,00
davon > 5 Jahre	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber dem Kernhaushalt	13.948,63	12.842,65
davon < 1 Jahr	13.948,63	12.842,65
davon 1-5 Jahre	0,00	0,00
davon > 5 Jahre	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.492,57	2.255,17
davon < 1 Jahr	1.492,57	2.255,17
davon 1-5 Jahre	0,00	0,00
davon > 5 Jahre	0,00	0,00
Gesamt	2.938.791,15	3.025.541,26

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Dozenten und anderen Dienstleistern im Bereich der Fortbildungsleistungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen voll konsolidiert, nicht voll konsolidiert** und **Verbindlichkeiten gegenüber dem Kernhaushalt** beinhalten die gegenüber den verbundenen Unternehmen innerhalb des Konzerns der FHH bestehenden Verbindlichkeiten, zum Beispiel im Rahmen der IT-Dienstleistungen von Dataport oder im Rahmen der originären Leistungserbringung (z. B. Leistungseinkäufe in der IT-Fortbildung bei Dataport) sowie die Umsatzsteuerverbindlichkeit aus den Betrieben gewerblicher Art.

Der Bilanzposten **Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln gegenüber verbundenen Unternehmen** umfasst die nicht eingesetzten Zuschüsse im Nachwuchskräftebereich, die in Folgejahren verwendet und daher unter den Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln ausgewiesen werden. Die nicht verbrauchten Zuschüsse für die Deckung der Versorgungsaufwendungen für die Mitarbeiter des Landesbetriebes werden ebenfalls für die in den Folgejahren erforderlichen Mehraufwendungen infolge steigender Versorgungszuschläge als zweckgebundene Verbindlichkeit erfasst.

In diesem Posten sind ebenfalls die Mittel für Fortbildungsleistungen der Bezirke ausgewiesen, die durch die Teilnahmen an Fortbildungsveranstaltungen verbraucht werden.

Im Einzelnen setzt sich die Summe aus folgenden Positionen zusammen:

Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Mitteln	31.12.2016 (in Euro)	Auflösung	Zuführung	31.12.2017 (in Euro)
Mittel für Fortbildungsleistungen der Bezirke	44.439,16	19.769,07	0,00	24.670,09
NWK-Restbudget (Entgelt-/Bezügeanteil) für 2018 ff.	1.388.733,94	0,00	289.291,18	1.678.025,12
NWK-Restbudget (Versorgungsanteil) für 2018 ff.	367.061,10	0,00	114.104,64	481.165,74
Mittel für Fortbildungsleistungen für 2018 ff.	421.719,78	0,00	0,00	421.719,78
Zuschüsse Versorgungsanteil Mitarbeiter für 2018 ff.	57.040,70	0,00	30.234,87	87.275,57
Investitionszuschüsse	54.732,36	54.732,36	0,00	0,00
Gesamt	2.333.727,04	74.501,43	433.630,69	2.692.856,30

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie kreditorische Debitoren.

2.8 Rechnungsabgrenzungsposten

Bereits im Berichtsjahr abgerechnete Leistungen im Bereich der Verwaltungsschule (schuljahresbezogene Abrechnung für die Ausbildung von externen Schülerinnen und Schülern) und der Fortbildung (Modulreihe Führung) werden passivisch in Höhe von 59.470,80 Euro (Vorjahr 6.672,83 Euro) abgegrenzt.

3. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

3.1 Erträge

Die Gesamterträge aus Umsatzerlösen setzen sich neben den Umsatzerlösen der Aus- und Fortbildung, des Veranstaltungsmanagements sowie des arbeitsmedizinischen Bereichs und aus den Zuschüssen des Personalamtes zusammen.

Umsatzerlöse (ohne betriebliche Zuschüsse)	2016 (in Euro)	2017 (in Euro)
Umsätze aus fach- und ressortübergreifender Fortbildung	4.645.142,29	4.756.146,02
zentrale Fortbildung	940.327,06	1.343.291,07
dezentrale Fortbildung	2.565.163,27	2.352.317,50
IT-Fortbildung	869.382,46	1.060.537,45
Jahrespauschale / Infrastrukturkosten	270.269,50	0,00
Umsatzerlöse aus projektbezogener Fortbildung	576.164,76	209.044,91
Projekt Herakles	361.939,76	0,00
Projekt e-pers	0,00	70.573,41
Projekt DIVIS	214.225,00	138.471,50
Umsatzerlöse aus Veranstaltungsmanagement	212.759,32	160.133,55
Erträge aus Geschäftsbeziehungen zu FHH-internen Kunden	98.934,47	58.307,75
Erträge aus Geschäftsbeziehungen zu FHH-externen Kunden	113.824,85	101.825,80
Umsatzerlöse aus Ausbildung	235.999,58	277.363,67
Umsatzerlöse aus HAW-Ausbildungsleistungen*	54.000,00	77.700,00
Umsatzerlöse aus eignungsdiagnostischen Leistungen	80.135,00	95.979,50
Umsatzerlöse aus Erstattungen für Ausbildungsmessen	30.062,58	34.383,51
Umsätze aus Qualifizierungs- / Ausbildungsmaßnahmen	3.000,00	45.720,66
Umsätze aus Übernahme der zuständigen Stelle Hauswirtschaft	68.802,00	0,00
Sonstige Umsätze im Ausbildungsbereich	0,00	23.580,00
Umsätze aus arbeitsmedizinischen Dienstleistungen	1.589.802,16	1.571.756,18
Umsätze sonstige⁹	157.358,79	126.435,93
Gesamt	7.417.226,90	7.100.880,26

* Teilnahme an den Ausbildungsgängen durch andere Länder bzw. Behörden/ Institutionen



Die Umsätze aus der fach- und ressortübergreifenden Fortbildung sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 111.003,73 Euro gestiegen. Grund hierfür ist unter anderem die neue Kostenstruktur im Fortbildungsbereich durch die Gründung der Hanse-Akademie für Führung und Management, wonach ein Teil des zentralen Angebots auch für Behörden und Ämter seit 2017 kostenpflichtig ist. So konnten der Wegfall der Jahrespauschale und der Pauschale für Infrastrukturkosten sowie die geringeren Umsätze im dezentralen Geschäft kompensiert werden. Weiterhin hat es im Bereich der IT-Fortbildung eine erhöhte Nachfrage gegeben. Der Rückgang der Umsatzerlöse aus dem projektbezogenen Fortbildungsangebot um 367.119,85 Euro resultiert hauptsächlich aus der Beendigung des Projektes Herakles und der Überführung der Fortbildungsveranstaltungen aus dem Projekt in das zentrale Angebot.

Die Umsätze im Veranstaltungsmanagement (Raumvermietung) haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund geringerer Nachfrage um 52.625,77 Euro verringert.

Im Bereich Ausbildung haben sich die Umsätze erhöht, da u. a. die Nachfrage nach eignungsdiagnostischen Leistungen gestiegen ist. Weiterhin ist im Rahmen der Kooperation für die Ausbildung externer Studierender an den Studiengängen der HAW ein weiterer Studiengang hinzugekommen, welcher den entsprechenden entsendenden Stellen in Rechnung gestellt wird. Daraus generierte der Landesbetrieb in 2017 Umsätze in Höhe von 77.700,00 Euro.

Im Bereich des AMD wurden gegenüber externen Kunden sowie der FHH (Landesbetriebe, Hochschulen, Kernverwaltung) Umsätze in Höhe von 1.571.756,18 Euro erzielt. Diese verteilen sich auf Untersuchungen, Beratungen und Vorsorgen sowie sonstige Leistungen (psychische Gefährdungsbeurteilungen in Behörden und Ämtern) in Höhe von 1.386.670,34 Euro sowie der Weiterberechnung von Impfstoffen im Rahmen von arbeitsmedizinisch notwendigen Impfungen (185.085,84 Euro).

In den sonstigen Umsätzen sind unter anderem die anteiligen Erstattungen für ein freigestelltes Personalratsmitglied, die Erträge aus vermieteten Pkw-Stellplätzen sowie die Weiterberechnung von Sach- und Personalaufwand für die Software Clix berücksichtigt.

3.1.2 Erträge aus Zuschüssen

Die **Umsatzerlöse aus betrieblichen Zuschüssen** umfassen sämtliche betrieblichen Zuschüsse an den Landesbetrieb ZAF/AMD.

Umsatzerlöse (betriebliche Zuschüsse)	31.12.2016 (in Euro)	31.12.2017 (in Euro)
Entgelte Leistungserbringung (Betriebszuschuss)	6.678.917,16	6.997.956,00
Zuschuss FHH für laufende IT-Ausgaben	549.620,13	483.880,50
Zuschuss FHH für Versorgungszuschläge (ZAF/AMD-Beschäftigte)	674.000,00	1.203.809,13
Zuschuss FHH für Nachwuchskräfte (NWK)	4.355.887,22	5.201.708,82
Zuschuss FHH für Versorgungszuschläge NWK	1.051.772,75	1.950.895,36
Zuschuss Bundesagentur für Arbeit für NWK	0,00	1.873,11
Gesamt	13.310.197,26	15.840.122,92

Bei den Entgelten für Leistungserbringung (Betriebszuschuss), dem Zuschuss für laufende IT-Ausgaben und dem Zuschuss FHH für Versorgungszuschläge der ZAF/AMD-Beschäftigten handelt es sich überwiegend um Entgelte für vom Landesbetrieb ZAF/AMD gegenüber dem Personalamt erbrachte Leistungen (z. B. für Leistungen im Rahmen des zentralen Fortbildungsangebotes, der Nachwuchskräfteerkrutierung und -betreuung in der Ausbildung, der theoretischen Ausbildung von Nachwuchskräften an der Verwaltungsschule, arbeitsmedizinische Dienstleistungen gegenüber Behörden und Ämtern). Diese Zuschüsse decken den Hauptteil der sachlich und personell entstandenen Aufwendungen im Rahmen des vom Landesbetrieb ZAF/AMD für das Personalamt erbrachten Leistungen ab.

Der Zuschuss für die laufenden IT-Aufwendungen ist in 2017 gegenüber dem Vorjahr durch die periodenfremde Spitzabrechnung des Zuschusses für 2015 in Höhe 65.309,45 Euro im Vorjahr niedriger ausgefallen.

Bei den Zuschüssen für die Nachwuchskräfte und den entsprechenden Versorgungszuschlägen handelt es sich um die zur Finanzierung der Entgelte und Bezüge der Nachwuchskräfte verwandten Mittel. Die nicht verbrauchten Zuschüsse für den NWK-Bereich wurden in eine entsprechende Verbindlichkeit aus zweckgebundenen Mitteln eingestellt. Das NWK-Budget 2017 stellt sich damit wie folgt dar:

Abrechnung NWK-Budget	Erträge (in Euro)	Aufwendungen (in Euro)
Zuschuss NWK-Budget	5.203.581,93	
Zuschuss Versorgung NWK-Budget	1.950.895,36	
Aufwendungen für Entgelte, Bezüge, Sozialversicherung und Beihilfeleistungen		5.200.913,83
Aufwendungen für Versorgung		1.950.895,36
Sonstiger Personalaufwand		2.668,10
Gesamt	7.154.477,29	7.154.477,29

3.1.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die **Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen die Auflösung der Kulanzzückstellung im Bereich des AMD (117.488,35 Euro) sowie die teilweise Auflösung der Rückstellung für das Pilotprojekt Studiengang Soziale Arbeit, bei welchem zwei Studierende vorzeitig das Studium abgebrochen haben (122.395,77 Euro).

Unter den **sonstigen Erträgen** sind die bis 2015 unter dem außerordentlichen Ergebnis berücksichtigten Erstattungen von Personalkosten aus dem Modernisierungsfond in Höhe von 81.296,95 Euro enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge	2016 (in Euro)	2017 (in Euro)
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	6.401,16	14.028,38
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	31.748,59	244.860,57
Periodenfremde Erträge	49.991,00	0,00
Sonstige Erträge	110.063,76	81.637,27
Gesamt	198.204,51	340.526,22

3.2 Aufwendungen

3.2.1 Materialaufwand

Die **Aufwendungen für Material** betragen im Berichtsjahr 4.537.546,98 Euro. Sie umfassen die wesentlichen sächlichen Aufwendungen, die im Rahmen der Entstehung von Leistungen in der Aus- und Fortbildung sowie der Arbeitsmedizin anfallen. Im Einzelnen setzen sich die Werte wie folgt zusammen:

Materialaufwand	2016 (in Euro)	2017 (in Euro)
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	575.464,67	553.442,93
Lehr- und Unterrichtsmaterialien	17.862,90	16.124,81
Kopierleistungen	18.109,94	20.981,17
Lebensmittel	70.078,28	76.431,41
Impfstoffe/Medikamente	294.918,99	262.717,57
Sonstige Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren (aggregiert)	174.494,56	177.187,97
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.105.441,70	3.984.104,05
Dozentenleistungen	2.347.822,16	2.149.263,63
Externe Fortbildungsleistungen und Service-/Dienstleistungen	1.123.902,21	1.032.954,80
Studiengebühren (Kostenerstattung HAW)	35.200,00	177.600,00
Instandhaltungsaufwendungen Gebäude	30.072,53	71.198,52
Fremduntersuchungen/Laboruntersuchungen	33.869,32	33.188,89
Verwaltungsdienstleistungen (Personalamt)	337.000,00	337.000,00
Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen (aggregiert)	197.575,48	182.898,21
Gesamt	4.680.906,37	4.537.546,98

Unter den sonstigen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren werden u.a. die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) und die Aufwendungen für Strom und Fernwärme ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Dozentenleistungen, externe Service- und Dienstleistungen sowie externe Fortbildungsleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies ist auf die geringere Anzahl an Veranstaltungstagen in der Fortbildung zurückzuführen. Es wurden zwar mehr Veranstaltungen als im Vorjahr durchgeführt, die Dauer der einzelnen Veranstaltung ist jedoch im Durchschnitt zurückgegangen.

Die Verwaltungsdienstleistungen des Personalamtes in Höhe von 337.000,00 Euro umfassen insbesondere Personalverwaltung, IT-Betreuung und Nutzung des Justiziariats durch den Landesbetrieb ZAF/AMD.

Unter den sonstigen Aufwendungen für bezogene Leistungen werden u. a. die Aufwendungen für Catering, Methoden- und Konzeptionsentwicklung oder Gebäudeinstandhaltung und das Facilitymanagement im Alten Steinweg (Standort AMD) aggregiert ausgewiesen. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesunken, da u. a. weniger Leistungen im Rahmen des Veranstaltungsmanagements in Anspruch genommen wurden.

3.2.2 Personalaufwand

Die **Personalaufwendungen** des Landesbetriebes ZAF/AMD setzen sich zusammen aus den Personalaufwendungen für die beim Landesbetrieb ZAF/AMD beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Aufwendungen, die in Zusammenhang mit der Vergütung der Nachwuchskräfte des ehemaligen mittleren und gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes stehen, sowie den sonstigen Personalaufwendungen.

Personalaufwand	2016 (in Euro)	2017 (in Euro)
ZAF/AMD-Beschäftigte	7.660.758,51	8.163.531,44
Beschäftigungsentgelte	4.193.689,30	4.436.070,14
davon Zuführung zu Rückstellungen sonst. Personalaufwand (Tarifbeschäftigte)	-3.239,80	23.657,56
Beamtenbezüge	1.997.879,22	1.684.011,80
davon Zuführung zu Rückstellungen sonstiger Personalaufwand (Beamte)	200.484,51	137.550,38
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.397.173,84	1.960.575,47
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	574.714,70	618.296,49
Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	120.508,06	337.911,93
Versorgungsbezüge der Beamtinnen/Beamten	574.579,17	865.897,20
Beihilfe und Unterstützungsleistungen	126.052,91	137.900,85
Berufsgenossenschaftsbeiträge	1.319,00	569,00
Sonstige Personalaufwendungen	72.016,15	82.874,03
nebenamtlich, nebenberuflich oder ehrenamtlich Tätige	1.702,23	1.362,84
weitere sonstige Personalaufwendungen (aggregiert)	70.313,92	81.511,19
Nachwuchskräfte (NWK)	5.407.589,65	7.154.477,29
Beschäftigungsentgelte	865.473,64	995.537,46
Beamtenbezüge	3.205.547,98	3.901.916,42
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.332.385,93	2.254.355,31
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	170.824,42	197.821,17
Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer	25.997,29	79.776,40
Versorgungsbezüge der Beamtinnen/Beamten	1.025.775,46	1.871.118,96
Beihilfe und Unterstützungsleistungen	109.788,76	105.638,78
Sonstige Personalaufwendungen	4.182,10	2.668,10
Gesamt	13.068.348,16	15.318.008,73

Der **Personalaufwand für die ZAF/AMD-Beschäftigten** liegt in 2017 nach Berücksichtigung von Personalkostenerstattungen mit 8.163.531,44 Euro deutlich über dem Niveau des Vorjahres (7.660.758,51 Euro). Ursächlich hierfür ist hauptsächlich die Anhebung der Zuschläge für Versorgungsleistungen im Beamtenbereich um 15,5 Prozentpunkte auf 47,5% und im Bereich der Tarifbeschäftigten um 5 Prozentpunkte auf 8%.

Der **Personalaufwand im Bereich der Nachwuchskräfte** ist im Berichtsjahr durch die Aufstockung der pro Jahr einzustellenden Personen von 120 auf 160 ab Herbst 2016 nochmals deutlich um 1.746.887,64 Euro gegenüber 2016 auf 7.154.477,29 Euro gestiegen. Auch hier wirkt sich die Anhebung der Zuschlagsätze für Versorgungsleistungen zusätzlich erhöhend aus.

Die **sonstigen Personalaufwendungen** beinhalten die Aufwendungen für Aus-, Fort- und Weiterbildung der ZAF/AMD-Beschäftigten (42.926,11 Euro). Die übrigen Aufwendungen umfassen die sonstigen Personalaufwendungen z. B. die Aufwendungen für Unfallfürsorge und Dienstleistungen des Zentrums für Personaldienste (ZPD) sowie Personalwerbung und Auswahlverfahren.

3.2.3 Abschreibungen

Die **Abschreibungen** auf Sachanlagen und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 159.919,65 Euro umfassen die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2017.

Abschreibungen	2016 (in Euro)	2017 (in Euro)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	157.405,22	159.919,65
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	39.539,21	34.944,19
Abschreibungen auf Bauten für eigene Zwecke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (Mietereinbauten)	57.910,34	61.085,08
Abschreibungen auf technische Anlagen und Maschinen	29.783,83	32.184,89
<i>davon: GWG-Sammelposten</i>	<i>4.863,47</i>	<i>5.214,38</i>
Abschreibungen auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.504,30	31.037,96
<i>davon: GWG-Sammelposten</i>	<i>23.425,50</i>	<i>25.565,16</i>
Abschreibungen auf Kulturgüter und Sammlungen	667,54	667,53
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00
Gesamt	157.405,22	159.919,65

3.2.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen im Berichtsjahr 3.125.256,56 Euro und setzen sich aus den nachfolgenden Posten zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2016 (in Euro)	2017 (in Euro)
Mieten und Pachten	1.037.935,56	1.035.207,77
Betriebskosten	155.522,04	155.013,66
Gebäudereinigung	183.988,76	176.037,53
IT-Aufwand	628.259,03	599.645,60
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	170.741,89	187.025,41
Periodenfremde Aufwendungen	26.009,30	5.511,53
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	525.690,00	665.901,97
weitere sonstige betriebliche Aufwendungen (aggregiert)	259.081,52	300.913,09
Gesamt	2.987.228,10	3.125.256,56

Der **IT-Aufwand** umfasst die laufenden Kosten für die im Landesbetrieb ZAF/AMD bestehenden Software-Fachanwendungen. Sie setzen sich zusammen aus den Kosten für die Fachanwendung CLIX (Fortbildungsplanungs- und -verwaltungssoftware/Lernplattform), die Aufwendungen für das Online-Selbsteinschätzungsverfahren C!You, das Online-Bewerbungsverfahren, die Aufwendungen für SAMAs (Software für Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit) und die Aufwendungen für das SAP-System für Hamburger Landesbetriebe sowie für sonstige IT- und Telekommunikationsaufwendungen. Weiterhin sind hier die BASIS-Kosten (Rechenzentrumskosten, Betriebs- und Supportleistungen für Basisarbeitsplätze) und den Anpassungsaufwendungen für CLIX und C!You enthalten.

Die Aufwendungen für **Öffentlichkeitsarbeit und Werbung** enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Gestaltung und Druck der Kataloge und Broschüren für den Fortbildungsbereich (46.937,56 Euro). Darüber hinaus sind Aufwendungen für Werbung und Marketing in der Ausbildung (Messen, sonstige Kampagnen, Festakt Vereidigung) sowie Aufwendungen für die Migration im Ausbildungsbereich (S- und U-Bahn-Werbung, Fotokampagne, sonstige Werbekampagnen) in Höhe von 134.080,35 Euro angefallen. Diesen Aufwendungen stehen teilweise Erstattungen, welche in den Umsatzerlösen enthalten sind, gegenüber.

Unter den **anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ist für die Erhöhung der Drohverlustrückstellung durch den LB ZAF/AMD um 529.202,93 Euro berücksichtigt. Dies betrifft ein Pilotprojekt zum Thema „Dienstherreneigener Studiengang für Sozialpädagoginnen/-pädagogen“. Wie bereits im Vorjahr wurden zur Umsetzung des Koalitionsvertrags Vorbereitungen für den zweiten und letzten Pilotstudiengang getroffen, ohne dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses die Finanzierung gesichert ist (Rekrutierung und Einstellung von Studierenden, Abschluss von Vereinbarungen mit externen Hochschulen).

Darüber hinaus hat der Landesbetrieb für das gestiegene Impfrisiko und die hieraus resultierenden Aufwendungen für Impfstoffe seine Rückstellung um 136.683,99 Euro erhöht.

Die weiteren **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten die Aufwendungen für sonstige Personaldienstleistungen, Lizenzgebühren für Testungsverfahren, Leasingaufwendungen für die Multifunktionsgeräte, Aufwendungen für Büromaterial und Zeitungen/Fachliteratur, Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und Beratung, Kosten für Porto, Versand und Zustelldienste, Kosten des Geldverkehrs und Bankgebühren, Fahrt- und Reisekosten sowie sonstige Aufwendungen (IT-Verbrauchsmaterial, IT-Wartungsverträge, Mobilfunkgebühren, Sicherheitsdienste und Alarmanlagen u. a.).

3.3 Zinsen und ähnliche Erträge

Die Forderungen aus den positiven Beständen auf den Geschäftskonten des Landesbetriebes ZAF/AMD bei der Kasse.Hamburg werden zwar quartalsmäßig verzinst, aufgrund des Zinssatzes von 0,00 % sind jedoch keine **Zinserträge** angefallen.

Zinsen und ähnliche Erträge	2016 (in Euro)	2017 (in Euro)
Zinsen	0,00	0,00
Gesamt	0,00	0,00

3.4 Ergebnis nach Steuern

Der Landesbetrieb ZAF/AMD hat das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis nach Steuern von 140.797,48 Euro abgeschlossen.

3.5 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis für den Landesbetrieb ZAF/AMD beträgt 140.797,48 Euro. Im Ergebnis sind periodenfremde Effekte enthalten, die teilweise explizit als solche im Jahresabschluss ausgewiesen sind bzw. auch unter den Umsatzerlösen sowie anderen Positionen enthalten sind.

Zur genaueren periodengerechten Darstellung kann dieses Ergebnis daher noch um das periodenfremde Ergebnis korrigiert werden:

bereinigtes Jahresergebnis (periodengerecht)	2016 (in Euro)	2017 (in Euro)
Jahresergebnis (gesamt)	35.256,42	140.797,48
- periodenfremde Erträge	128.243,66	0,00
+ periodenfremde Aufwendungen	33.766,90	5.511,53
Jahresergebnis (ohne periodenfremden Erträgen und Aufwendungen)	-59.220,34	146.309,01

4. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung (Cash-Flow)



4.1 Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Ausgehend von dem Ergebnis nach Steuern erreicht der Landesbetrieb ZAF/AMD nach Korrektur dieses Jahresergebnisses um die nicht-zahlungswirksamen Vorgänge einen Kapitalfluss I (aus laufender Geschäftstätigkeit) in Höhe von 645.117,42 Euro.

Die Veränderungen bei den sonstigen Aktiva/Passiva stellen sich wie folgt dar:

Veränderungen sonstiger Aktiva/Passiva	2016 (in Euro)	2017 (in Euro)
Veränderungen Forderungen	-157.182,77	160.948,52
Veränderungen Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-671.569,86	-204.245,73
Veränderungen Verbindlichkeiten	-408.496,35	86.750,11
Veränderungen Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-2.273,12	52.797,97
Gesamt	-1.239.522,10	96.250,87

4.2 Kapitalfluss nach Investitionstätigkeit

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit hat der Landesbetrieb ZAF/AMD in 2017 Investitionen in Höhe von 135.811,84 Euro getätigt. Diese umfassen Investitionen für Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung und Medien- und Tontechnik. Für einige dieser Investitionen hat der Landesbetrieb Zuschüsse erhalten, welche den Kapitalfluss aus Investitionen um 54.732,36 Euro erhöhen.

Der Kapitalfluss II nach Investitionstätigkeit beträgt für das Geschäftsjahr 564.037,94 Euro.

4.3 Kapitalfluss nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit

Der Landesbetrieb ZAF/AMD weist das Kontenclearing mit dem Kernhaushalt der FHH ab 2017 erstmalig gemäß Konzernvorgabe unter den Ein- oder Auszahlungen im Rahmen einer Finanzierungstätigkeit aus. Der Saldo hieraus beträgt -564.037,94 Euro, so dass der Kapitalfluss III nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit 0,00 Euro ergibt.

Der Finanzmittelbestand des Landesbetriebes ZAF/AMD ist mit 0,00 € auszuweisen.

5. Sonstige Angaben

Der Landesbetrieb ZAF/AMD beschäftigte in 2017 durchschnittlich 136,5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 38,0 Beamte sowie 98,5 Tarifbeschäftigte. Insgesamt ergibt sich hieraus ein durchschnittlicher statistischer Personalbestand von 120,68 Vollzeitäquivalenten. Der Landesbetrieb ZAF/AMD weist einen Frauenanteil von 75,46%, einen Teilzeitanteil von 33,33% und eine Schwerbehindertenquote von 10,07% aus (Schwerbehinderte und gleichgestellte behinderte Menschen).

Darüber hinaus betreute der Landesbetrieb ZAF/AMD in 2017 durchschnittlich 362,5 Nachwuchskräfte der Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt und der Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt (ehemals mittlerer bzw. gehobener allg. Verwaltungsdienst).

Es bestehen zum Bilanzstichtag 31.12.2017 finanzielle Verpflichtungen im Rahmen eines Mietvertrages für den Standort Normannenweg 26 in Höhe von insgesamt 5.284.995,96 Euro (Bruttomiete 990.936,72 Euro pro Jahr). Dieser Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30.04.2023. Für den Standort Alter Steinweg 4 besteht im Rahmen des Mietverhältnisses bis zum 31.05.2026 eine finanzielle Verpflichtung zum Bilanzstichtag in Höhe von 2.326.472,38 Euro (Bruttomiete 276.412,56 Euro pro Jahr). Diese Verpflichtungen bestehen gegenüber nicht verbundenen Unternehmen.

Darüber hinaus hat der Landesbetrieb ZAF/AMD längerfristige Verpflichtungen aus IT-Dienstleistungen (BASIS) gegenüber Dataport sowie aus Verwaltungsdienstleistungen (Personal, IT etc.) gegenüber dem Personalamt.

Geschäftsführer des Landesbetriebes ZAF/AMD sind bzw. waren Herr Volker Wiedemann (Vorsitz der Geschäftsführung, bis 20.02.2018), Frau Birgit Vatterodt (kommissarischer Vorsitz der Geschäftsführung ab 21.02.2018, Leitung der Betrieblichen Steuerung des Landesbetriebes ZAF/AMD), Herr Michael Prehn (Geschäftsführer und Leitender Arzt) und Frau Judith Kanders (kommissarische Geschäftsführung, ab 21.02.2018).

Dem Verwaltungsrat des Landesbetriebes ZAF/AMD gehören an:

Frau Bettina Lentz Leiterin des Personalamts (bis 13.11.2017)

Herr Volker Wiedemann Leiter des Personalamtes (ab 21.02.2018)

Herr Kersten Albers Dezernatsleiter Steuerung und Service des Bezirksamt Altona

Frau Katharina Kriston Leiterin der Abteilung Zentralamt der
Justizbehörde (bis 30.11.2017)

Herr Christoph Lucks Stellvertretender Leiter des Personalamts

Herr Ralf Meyer Polizeipräsident

Frau Kerstin Möbius Vorsitzende des Personalrats bei den Senatsämtern

Frau Heike Riek Leiterin der Abteilung Service und Steuerung des Personalamts

Das im Geschäftsjahr erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung 18.000,00 Euro.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Oberstes Mutterunternehmen des Landesbetriebes ZAF/AMD ist die Freie und Hansestadt Hamburg; der Landesbetrieb wird ab diesem Geschäftsjahr in den Konzernabschluss der FHH einbezogen. Der Konzernabschluss wird auf der Internetseite der FHH veröffentlicht.

6. Kennzahlenübersicht

Kennzahlenübersicht zum Bilanzstichtag	31.12.2016 (in Euro)	31.12.2017 (in Euro)
Bilanzsumme	8.782.974,60	9.364.870,04
Anlagevermögen	704.520,21	679.080,50
Umlaufvermögen	7.358.835,03	7.761.924,45
Eigenkapital	3.782.046,07	3.922.843,55
Fremdkapital (einschließlich Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten)	5.000.928,53	5.442.026,49
Umsatzerlöse	20.727.424,16	22.941.003,18
- davon aus Zuführungen	13.310.197,26	15.840.122,92
- davon aus Leistungserbringung	7.417.226,90	7.100.880,26
- davon für Nachwuchskräfte	5.407.659,97	7.154.477,29
Kosten gesamt	20.893.887,85	23.140.716,87
- davon Personalkosten eigene Beschäftigte	7.660.758,51	8.163.531,44
- davon für Nachwuchskräfte	5.407.589,65	7.154.477,29
Jahresüberschuss	35.256,42	140.797,48
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	120,72	123,8

.....
gez. Die Geschäftsführung

Hamburg, 26. März 2018
Landesbetrieb ZAF/AMD

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben sich Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und des Jahresabschlusses nicht ergeben. Nachfolgend geben wir den erteilten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wieder:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Landesbetrieb ZAF/AMD, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Finanzplanbericht - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Landesbetriebs ZAF/AMD, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den Vorschriften des § 106 Haushaltsordnung der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der dazu erlassenen Verwaltungsvorschrift VV zu § 106 LHO (VV-Landesbetriebe) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Landesbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Landesbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den Vorschriften des § 106 Haushaltsordnung der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der dazu erlassenen Verwaltungsvorschrift VV zu § 106 LHO (VV-Landesbetriebe) und vermittelt unter Beachtung dieser maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Landesbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hamburg, den 29. März 2018

FIDES Kemsat
Zweigniederlassung der
FIDES Treuhand GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. N. Hansen

(Hansen)
Wirtschaftsprüfer

ppa. gez. A. Wiegand

(Wiegand)
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeber: Landesbetrieb ZAF/AMD
Normannenweg 26 · 20537 Hamburg
Auflage: 200 Stück

Den Geschäftsbericht finden Sie
auch in elektronischer Form unter:
www.hamburg.de/zafamd/

Verantwortlich i.S.d.P:
Birgit Vatterodt

Fotonachweis: S. 12 Pascale Sopha, S. 18 pixabay/betexion, S. 21 pixabay/kalhh, S. 25 pixabay/mermyhh,
S. 26 fotolia/© Konstantin Yuganov, S. 36 fotolia/© nmann77, S. 45 fotolia/© Wrangler, S. 49 fotolia/© Kange Studio,
S. 57 fotolia/© Gina Sanders



Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

